



best

INGENIEURS—CONSEILS

BUREAU D'ETUDES ET DE SERVICES TECHNIQUES

2, RUE DES SAPINS

L - 2513 SENNINGERBERG

TÉL.: 34 90 90 FAX: 34 94 33

PROJEKT :

ERWEITERUNG DER DEPONIE FOLKENDANGE

**BAU VON ERKUNDUNGSBOHRUNGEN MIT AUSBAU ZUR
GRUNDWASSERMESSTELLE**

UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG

VÉRIFICATION PRÉLIMINAIRE - SCREENING

Im Auftrag von:

GEDECA S.à r.l. – Gestion pour Déchets et Carrières

Maison 3

L-7424 ESSINGEN



Im Auftrag von:

GEDECA S.à r.l. – Gestion pour Déchets et Carrières

Maison 3

L-7424 Essingen

Bearbeitung: Géraldine BEFFORT

Verantwortung: Mike URBING

Datum: 02. Februar 2023

Projet: 161049

Inhaltsverzeichnis

Prüfung der UVP-Pflicht gemäß dem geänderten Gesetz vom 15. Mai 2018

1	Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung	3
1.1	Projektsumfang	3
1.2	Angaben zum Betreiber / Besitzer	3
1.3	Standortbeschreibung.....	4
1.3.1	Topographische Lage	4
1.3.2	Betroffene Katasterparzellen.....	4
1.3.3	Boden	5
1.3.4	Geologie	5
1.3.5	Hydrogeologie.....	5
1.4	Altstandorte	5
1.5	Vorgesehene Arbeiten	6
1.6	Baustelleneinrichtung	6
1.7	Abbrucharbeiten	6
1.8	Baustellenbetrieb.....	6
1.8.1	Abfall	6
1.8.2	Umweltrisiken	7
1.9	Betrieb der Anlage	7
2	Standortbeschreibung: sensible geografische Zonen im Projektgebiet	7
2.1	Naturschutzgebiete.....	7
2.1.1	Naturschutzgebiete von nationalem Interesse.....	7
2.1.2	Internationale Schutzgebiete - Natura 2000.....	7
2.1.3	Biotopkataster.....	7
2.1.4	Geschützte Arten	8
2.1.5	Wasserschutzgebiete	8
2.1.6	Oberflächengewässer	8
3	Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt	9
3.1	Menschliche Gesundheit	9
3.2	Fauna, Flora und Biodiversität	9
3.3	Boden	9
3.4	Wasser.....	9

3.5	Luft und Klima	10
3.6	Landschaft	10
3.7	Kulturerbe	10
4	Summenwirkung	10
5	Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung	10

Nr.	Nr. Plan / Dokument	Beschreibung	Maßstab	Datum	Erstellt durch
1		Auszug aus der topographischen Karte	1 : 20.000	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
	161049-13-007001	Lageplan Grundwassermessstellen	1 : 10.000	06.12.2022	BEST
		Katasterplanauszug	1 : 2.500	25.01.2023	Administration de cadastre et de la topographie
		Auszug aus dem PAG (PG und PE)	1 : 10.000	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
2		Auszug aus der Bodenkarte 1:100.000	1 : 25.000	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
		Auszug aus der geologischen Karte 1:100.000	1: 20.000	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
		Geologischer Schnitt	-	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
	20230125_Vallée de l'Ernz_Extrait_CASIPO_20	Auszug aus dem Altlastenkataster	-	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
3		Nationale und internationale Schutzgebiete	1 : 50.000	25.01.2023	BEST via map.geoportail.lu
	161049-13-007002	Auszug aus dem Biotopkataster	1 : 10.000	31.01.2022	BEST
		Lage innerhalb der Trinkwasserschutzzone	1 : 50.000	01.02.2023	BEST via map.geoportail.lu
		Lage bzgl. der Oberflächengewässer und des Hochwasserrisikos HQ _{extrem}	1 : 15.000	01.02.2023	BEST via map.geoportail.lu

1 Bewertungsrahmen, Projektbeschreibung

1.1 Projektumfang

Im Rahmen der Erweiterung der Deponie Folkendange sollen gemäß der Vorgabe der AGE (Referenz EAU/AUT/14/0529, EAU/AUT/16/0485 und EAU/AUT/17/0751 vom 01. Juni 2022) im Randbereich der Deponie Grundwassermessstellen abgeteuft werden, um die Grundwasserqualität und den -spiegel zu überwachen.

Insgesamt sind fünf Grundwassermessstellen (FRE-001/002/003/004/055) vorgesehen. Sie sollen bis in die nächsten stauenden Schichten in einer Tiefe zwischen 20 und 60 m abgeteuft werden. Die Abschätzung der Auswirkungen von den Grundwassermessstellen auf die Umwelt ist Gegenstand der vorliegenden Studie.

Die Errichtung der Messstellen entspricht Punkt 85 (forages de reconnaissance réalisés dans le cadre des études de délimitation des zones de protection conformément à la loi du 19 décembre 2008 relative à l'eau et des forages de reconnaissance réalisés sans le cadre de la surveillance de l'eau souterraine conformément à la directive cadre 2000/60/CE) des Anhang IV des Règlement grand-ducal vom 15. Mai 2018¹. Zur Feststellung, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig ist, muss gemäß Artikel 4 des geänderten UVP-Gesetzes vom 15. Mai 2018², eine Vorprüfung in Form eines Screenings durchgeführt werden. Dieses ist Inhalt des vorliegenden Berichts.

Genehmigungsanträge nach dem geänderten Wassergesetz vom 19. Dezember 2008³ und nach dem Naturschutzgesetz vom 18. Juli 2018⁴ werden ebenfalls bei der Administration de la gestion de l'eau bzw. dem Ministère de l'environnement, du climat et du développement durable eingereicht.

1.2 Angaben zum Betreiber / Besitzer

Besitzer und Betreiber der Anlage	Antragssteller
GEDECA S.à r.l. – Gestion pour Déchets et Carrières Maison 3 L-7424 Essingen Tel. : 85 84 48 Kontaktperson: Herr Georges Origer Tel. : 85 84 48 E-Mail : georges.origer@goca.lu	B.E.S.T Ingénieurs-Conseils S.à r.l. 2, rue des Sapins L-2513 Senningerberg Tel.: 34 90 90 Kontaktperson: Frau Géraldine Beffort Tel. : 34 90 90 - 729 E-Mail: gbeffort@best.lu

¹ Règlement grand-ducal du 15 mai 2018 établissant les listes de projets soumis à une évaluation des incidences sur l'environnement

² Loi modifiée du 15 mai 2018 relative à l'évaluation des incidences sur l'environnement

³ Loi modifiée du 19 décembre 2008 relative à l'eau

⁴ Loi du 18 juillet 2018 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles

1.3 Standortbeschreibung

1.3.1 Topographische Lage

Der Standort liegt in der Gemeinde Vallée de l'Ernz, im direkten Umfeld des Brücherhaff. Der Weiler Folkendange befindet sich rund 450 m nordöstlich. Die Ortschaften Ermsdorf und Stegen liegen rund 780 m südöstlich bzw. 880 m südwestlich. Das Gelände ist hügelig. Der *Brücherbaach* entspringt auf der Höhe der Deponie und entwässert in östliche Richtung in die *Weisse Ernz*.

Die fünf geplanten Messstellen befinden sich alle im Randbereich der Deponie Folkendange. Diese wird durch die CR 356 im Osten, die CR 347 im Norden, die Zufahrt zur Deponie im Westen und das Waldgebiet *Wéssert* im Süden begrenzt.

Lagepläne zum Untersuchungsstandort sind in Anlage 1 gegeben. Die Koordinaten der geplanten Messstellen sind in Tabelle 1 zusammengefasst. Die genaue Position der Messstellen kann sich aufgrund der tatsächlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Untersuchungen leicht ändern.

Tabelle 1: Koordinaten der Quelfassung und der geplanten Messstellen.

GWM	Code	X	Y	Z
FRE-001	Werden von der AGE im Rahmen der wasserrechtlichen Genehmigung vergeben	± 81.695	± 99.656	± 327 m ü. NN
FRE-002		± 82.480	± 100.034	± 297 m ü. NN
FRE-003		± 82.681	± 99.731	± 312 m ü. NN
FRE-004		± 81.711	± 100.182	± 336 m ü. NN
FRE-005		± 82.141	± 100.475	± 328 m ü. NN

1.3.2 Betroffene Katasterparzellen

Die Bohrpunkte befinden sich auf den Parzellen 331, 393/202, 398/208, 405 und 407/79, Sektion EE de Bruecherhof und Moserhof bzw. EC d'Ermsdorf der Gemeinde Vallée de l'Ernz. Die beanspruchten Parzellen wurden bzw. werden als Deponiefläche genutzt. Die Bohrpunkte befinden sich im Randbereich der Deponie. Die Daten der vom Bauvorhaben betroffenen Parzellen sind in Tabelle 2 zusammengefasst. Ein Auszug aus dem Kataster findet sich in Anlage 1.

Tabelle 2: Betroffene Katasterparzellen.

Messstelle	FRE-001	FRE-002	FRE-003	FRE-004	FRE-005
Sektion	EE de Bruecherhof und Moserhof		EC d'Ermsdorf	EE de Bruecherhof und Moserhof	
Nr. Parzelle	405	407/79	331	398/208	393/202
Eigentümer	Gemeinde Vallée de l'Ernz				
Nutzung	Landwirtschaftliche Nutzfläche				Wald

Im aktuellen PAG sind die Parzellen als „zone forestière“ bzw. „zone agricole“ der „zone verte“ ausgewiesen. Ein Auszug aus der partie graphique und der partie écrite des PAG der Gemeinde Vallée de l'Ernz findet sich in Anlage 1. Die Fläche wurde keiner Umwelterheblichkeitsprüfung unterzogen.

1.3.3 Boden

Nach der Bodenkarte 1:100.000 der ASTA haben sich im Bereich des Untersuchungsstandortes nicht vergleyte tonige und schwere tonige Braunerden, Pararendzina-Pelosole und Pelosole aus Mergel gebildet. Ein Ausschnitt aus der Bodenkarte findet sich in Anlage 2.

1.3.4 Geologie

Das betrachtete Gebiet wird durch die geologische Übersichtskarte 1:100.000 aus dem Jahr 1992 abgedeckt. Ein Ausschnitt aus der geologischen Karte sowie ein geologisches Profil sind in Anlage 2 gegeben.

Die Gemeinde Vallée de l'Ernz befindet sich geologisch betrachtet im Übergangsbereich des Luxemburger Sandsteins im Südosten und des triassischen Keupers im Nordwesten. Nach der geologischen Karte erstreckt sich das Untersuchungsgebiet im Bereich des Mittleren Keupers (km). Dieser setzt sich aus dem Steinmergelkeuper (km₃), dem roten Gipskeuper (km₂) und dem Pseudomorphosenkeuper (km₁) zusammen. Es handelt sich hierbei überwiegend um Mergel und Tonmergel. Er ist vom Schilfsandstein (km_{2s}), einem hellgrauen, fein- bis mittelkörnigen, glimmerhaltigen Sandstein mit tonigem Bindemittel, dunklen Tonzwischenlagen und zahlreichen Pflanzenresten, zwischengeschaltet.

1.3.5 Hydrogeologie

Der Schilfsandstein (km_{2s}) bildet den Grundwasserkörper. Die Mächtigkeit wird mit 10 m angenommen. Es handelt sich um einen karbonatisch gebundener Fein- bis Mittelsandstein von geringer Festigkeit, der durch zahlreiche Tonzwischenlagen unterbrochen wird. Die Wasserspeicherung und -bewegung erfolgt sowohl über Poren- als auch über Kluft Hohlräume. Aufgrund der Ablagerung als Rinnensediment in einer tonigen Beckenfazies ist der Schilfsandstein nur lokal als Wasserspeicher ausgebildet.

Die fünf Messstellen befinden sich im Randbereich der Deponie. Es ist vorgesehen den natürlichen Untergrund und nicht den Deponiekörper zu durchbohren. Durch die fünf Messstellen soll der Grundwasserleiter, der Grundwasserspiegel sowie die Qualität des Grundwassers infolge der Ablagerungen auf der Bauschuttdeponie überwacht werden. Die Bohrungen sollen bis zum Erreichen der nächsten stauenden Schicht ausgeführt werden, die in einer Tiefe zwischen 20 und 60 m erwartet wird.

1.4 Altstandorte

Die Parzellen sind teilweise im Kataster der potenziell kontaminierten Standorte vermerkt (Auszug in 20230125_Vallée de l'Ernz_Extrait_CASIPO_20, Anlage 2). Die Verdachtsflächen sind in Tabelle 3 zusammengefasst.

Tabelle 3: Verdachtsflächen im Untersuchungsgebiet bzw. im direkten Umfeld.

Nummer	Beschreibung
SPC/12/0181/VER	Aire de lavage pneus
SPC/03/0337/VER	Décharge
SPC/12/0180/VER	Aire de stationnement – aire de ravitaillement
SPC/21/0438/VER	Transformateur

1.5 Vorgesehene Arbeiten

Für die geplanten Arbeiten werden ein Bohrgerät auf Raupen sowie ein Stromgenerator eingesetzt. Alle Bohrungen werden als Kernbohrung durchgeführt. Das zum Bohren benötigte Wasser wird aus der am nächsten zur Verfügung stehenden Zapfstelle entnommen. Die Bohrungen sollen bis zum Erreichen der nächsten stauenden Schicht ausgeführt werden, die in einer Tiefe zwischen rund 20 m und 60 m erwartet wird.

Der geplante Bohrdurchmesser beträgt 116 mm, der Ausbaudurchmesser 3". Der Ausbau richtet sich nach den aufgeschlossenen Untergrundverhältnissen und der Lage des Grundwasserspiegels. Im Bereich des Schilfsandsteins, dessen Mächtigkeit mit 10 m angenommen wird, wird eine Filterstrecke eingebaut. In den restlichen Metern erfolgt der Ausbau als Vollrohrstrecke. Die wesentlichen Eckdaten sind in Tabelle 4 zusammengefasst.

Tabelle 4: Eckdaten der geplanten Bohrungen.

	FRE-001	FRE-002	FRE-003	FRE-004	FRE-005
GOK	± 327 m ü. NN	± 297 m ü. NN	± 312 m ü. NN	± 336 m ü. NN	± 328 m ü. NN
Bohrtiefe	50 m	20 m	30 m	60 m	50 m
Durchmesser	3"				
Vollwandrohr	3", 10 m im Bereich des Schilfsandsteins				
Filterrohr	3", restliche Bohrmeter				

Der Ausbau der Bohrungen erfolgt mit PVC, mit einem Durchmesser von 3". Der Ringraum wird von oben nach unten (entsprechend dem endgültigen Ausbau) mit Zement, Tondichtung und Kies verfüllt.

Die Messstellen werden entweder unter Flur mit einer Hydrantenkappe oder etwa 1 m über Flur mit einem Schutzrohr ausgebaut. In beiden Fällen werden sie mit einer verriegelbaren Schutzkappe abgeschlossen. Zum Abschluss der Arbeiten werden die Messstellen klargepumpt.

1.6 Baustelleneinrichtung

Die Zufahrt zu den Bohrpunkten erfolgt über die CR356, die CR347 und die Wege auf dem Deponiestandort. Da das Gelände eben und standfest ist, muss keine Baustraße und Arbeitsfläche erstellt werden. Am Standort wird das Bohrgerät ggf. mit Holzbohlen ausgerichtet. Als temporäre Lagerfläche werden etwa 10 m² benötigt.

1.7 Abbrucharbeiten

Es kommt zu keinem Abholzen von Bäumen. Es ist kein großer Flurschaden zu erwarten.

1.8 Baustellenbetrieb

1.8.1 Abfall

Das anfallende Bohrgut der Kernbohrungen wird über die Kerne entnommen und im Bohrkernlager eingelagert (voraussichtlich zwei Jahre).

Eventuell anfallendes Bohrwasser wird im Gelände versickert.

Alle anderen, während der Bauphase, anfallenden Abfallstoffe werden fachgerecht sortiert und entsorgt. Im Wesentlichen handelt es sich um die Verpackungen der Abdichtungs- und Filtermaterialien, die in der Regel in Sackform geliefert werden.

1.8.2 Umweltrisiken

Da die Bohrungen in einem Grundwasserleiter erfolgen, werden alle Arbeiten in den Bohrlöchern nur unter Einsatz von umwelttechnisch unbedenklichen Materialien durchgeführt.

Während des Baubetriebs bestehen allgemeine Gefahren durch Unfälle und/oder Leckagen im Zusammenhang mit Treib- und Schmierstoffverlusten der vorhandenen Baufahrzeuge und Werkzeuge. Das Bohrgerät und sämtliche andere Geräte, die mit Treib- und Schmierstoffen beladen sind, werden in undurchlässigen Wannen gelagert. Eine Kontrolle der Gerätschaften erfolgt werktäglich.

1.9 Betrieb der Anlage

Die Bohrungen werden als Grundwassermessstellen ausgebaut. Sie dienen der Erkundung des Grundwasserleiters und der Überwachung des Grundwasserspiegels sowie der -qualität.

2 Standortbeschreibung: sensible geografische Zonen im Projektgebiet

2.1 Naturschutzgebiete

2.1.1 Naturschutzgebiete von nationalem Interesse

Nationale Schutzgebiete sind nicht im Untersuchungsgebiet ausgewiesen [1]. Eine Karte findet sich in Anlage 3.

2.1.2 Internationale Schutzgebiete - Natura 2000

Internationale Schutzgebiete sind nicht im Untersuchungsgebiet ausgewiesen [1]. Eine Karte findet sich in Anlage 3.

2.1.3 Biotopkataster

An den Bohrstandorten sind keine Biotope im Biotopkataster eingetragen. Es finden sich gebüschähnliche Strukturen, Brachbereiche sowie landwirtschaftliche Nutzflächen. Mehrere Biotope finden sich in der Umgebung, vor allem im Bereich des Waldgebietes *Wéssert*, im *Schodegronn* und der BMX-Strecke. Es handelt sich um durchgewachsene Niederwälder (BK13) im Süden und im Zentrum, Eichen-Hochwälder (BK23) im Süden, Waldmeister-Buchenwälder (9130) im Süden, Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (9160) im Süden, Gebüsche (BK17) im Norden und Osten, permanente Fließgewässer (BK12) im Osten und Süden, Quellen (BK05) im Zentrum, Westen, Osten und Süden, extensive Mähwiesen (6510) im Zentrum und im Norden, Sumpfdotterblumenwiesen (BK10) im Zentrum, Sümpfe und Niedermoore (BK11) im Zentrum, Kalk-Trockenrasen (6210) im Norden [1]. Der Plan 161049-13-007002 wurde der Anlage 3 beigelegt.

2.1.4 Geschützte Arten

Im Rahmen der Deponie Erweiterung wurden mehrere weiterführende Studien (Fledermäuse, Vögel, Reptilien, Haselmaus, Feuerfalter und Wildkatze) vom Studienbüro MILVUS [2, 3, 4, 5, 6] in den Jahren 2018 bis 2022 durchgeführt.

Ein Wochenstubenkomplex der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*), eine Art, die im Anhang II und IV der FFH-Richtlinie aufgeführt ist, wurde im zentral gelegenen kleinen Waldgebiet *Schodegronn* nachgewiesen. Zudem wurden verschiedene Arten bei der Bejagung im Untersuchungsgebiet verzeichnet (u.a. Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*), Flughautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Großer und Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*, *N. noctula*), Kleine oder Große Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*, *M. brandtii*), Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*), Nymphenfledermaus (*Myotis alcathoe*), Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*), Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*), Braunes und Graues Langohr (*Plecotus austriaca*, *P. auritus*), Großes Mausohr (*Myotis myotis*), Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)) [4].

Insgesamt wurden 69 Vogelarten als Brutvogel, Randbrüter, Nahrungsgäste oder Durchzügler, davon 23 Vogelarten mit einem ungünstigen Erhaltungszustand gemäß RGD vom 1. August 2018⁵ festgestellt. Der Mittelspecht (*Leopieus medius*), die Feldlerche (*Alauda arvensis*), die Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), die Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), der Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*), der Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), der Stieglitz (*Carduelis carduelis*), der Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) und die Goldammer (*Emberiza citrinella*) nutzen die Untersuchungsfläche als Bruthabitat. Rotmilan (*Milvus milvus*), Schwarzmilan (*Milvus migrans*), Grünspecht (*Picus viridis*), Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) und Haussperling (*Passer domesticus*) sind regelmäßige Nahrungsgäste. Mauersegler (*Apus apus*), Mehlschwalbe (*Delichon [urbicum] urbicum*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Dohle (*Corvus monedula*) und Feldsperling (*Passer montanus*) wurden nur sporadisch auf der Fläche beobachtet. Auf dem Durchzug wurden zudem der Kiebitz (*Vanellus vanellus*), die Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) und der Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Der Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) konnte im weiteren Umfeld beim Überfliegen beobachtet werden [4].

Die Blindschnecke und die Waldeidechse wurden in geringer Populationsdichte erfasst. Weitere Reptilien wurden nicht nachgewiesen. Es konnte kein Nachweis der Haselmaus und des Feuerfalters im Untersuchungsgebiet erbracht werden. Das Waldgebiet *Wéssert* sowie der zentralgelegene Wald *Schodegronn* werden von der Wildkatze genutzt. Es ist davon auszugehen, dass eine Verbindung zwischen diesen Wäldern besteht [4]. Der Wanderkorridor der Wildkatze befindet sich ebenfalls in unmittelbarer Umgebung [1].

2.1.5 Wasserschutzgebiete

Die Bohrstandorte finden sich nicht in einer Trinkwasserschutzzone. Eine Karte findet sich in Anlage 3.

2.1.6 Oberflächengewässer

Im *Schodegronn* entspringt der *Brücherbaach*. Er verläuft in nordöstliche Richtung, entwässert die Bereiche Brücherhaff, Steekaul, Spätz, *Bunterhéicht* und *Beierbich* und mündet nördlich des Campings

⁵ Règlement grand-ducal du 1^{er} août 2018 établissant l'état de conservation des habitats d'intérêt communautaire et des espèces d'intérêt communautaire

Neimillen in die *Weißer Ernz*. Südlich der Bohransatzpunkte fließt der *Ruebisbaach* in östliche Richtung und mündet südlich von Ermsdorf in die *Weißer Ernz*. Eine Karte findet sich in Anlage 3.

3 Unmittelbare Einflüsse auf die Umwelt

3.1 Menschliche Gesundheit

Die Bohransatzpunkte finden sich im Randbereich der Bauschuttdeponie, außerhalb des Deponiekörpers. Das Projekt wird nach dem neuesten Stand der Technik und unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit durchgeführt. Die allgemeinen Richtlinien im Zusammenhang mit der Sicherheit und Gesundheit auf der Baustelle werden eingehalten. Es wird keine Emissionen oder Ablagerungen von kontaminiertem Material auf der Baustelle geben.

Die Bohrarbeiten bringen keine Veränderungen gegenüber der aktuellen Situation mit sich und werden es ermöglichen, den Grundwasserstand zu erfassen und den Wasserspiegel sowie die Grundwasserqualität zu überwachen.

Eine Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit ist durch das geplante Projekt nicht zu erwarten.

3.2 Fauna, Flora und Biodiversität

Die Baufläche findet sich nicht innerhalb eines nationalen bzw. internationalen Schutzgebietes. Für die Bohrarbeiten müssen weder Baumfällungen noch Wurzelbeschneidungen durchgeführt werden. Es werden keine Biotope beeinträchtigt. Lebensräume von geschützten Arten werden durch das Projekt nicht zerstört. Aufgrund der Bauarbeiten kann es temporär (während 5 Wochen) zu Lärmemissionen kommen. In der Betriebsphase ist mit keinen Emissionen zu rechnen.

3.3 Boden

Der Einfluss auf den oberen Boden im Bereich der Baufläche ist gering. Ein Einfluss des Bauvorhabens auf den Untergrund findet durch den Bohrvorgang und die Installation und Zementation des Messstellenausbaus statt.

Eine Gefährdung während der Bauphase ist durch den Einsatz der Baufahrzeuge gegeben. Wesentlich sind die Gefahren durch Wartung und Betankung von Baumaschinen, durch mögliche Unfälle sowie durch die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen. Diese Risiken werden durch fachgerechtes Arbeiten, gemäß den gültigen Bauvorschriften und der Einhaltung der Vorgaben der anzufragenden wasserrechtlichen Genehmigung, auf ein Minimum reduziert.

Schädliche Auswirkungen durch den Betrieb der Messstelle sind nicht zu erwarten.

3.4 Wasser

Durch die Bohrung wird ein Kontakt von der Geländeoberfläche zum Grundwasser hergestellt. Die Bohrungen werden in den oberen Metern abgedichtet und oberirdisch mit einem Sicherheitsverschluss versehen. Das Risiko für einen schädlichen Einfluss von der Oberfläche auf das Grundwasser ist minimal. Die Oberflächengewässer fließen in ausreichender Entfernung. Ein Hochwasserrisiko besteht nicht.

3.5 Luft und Klima

Während der Bohrarbeiten werden Emissionen durch den Betrieb der Baufahrzeuge, den Bohrvorgang und die Zementationsarbeiten freigesetzt. Im Betrieb gibt die Anlage keine Emissionen frei.

3.6 Landschaft

Die Messstellen finden sich im Randbereich der Bauschuttdeponie. Der Ausbau erfolgt entweder unter Flur, somit sind die Messstellen nicht sichtbar oder rund 1 m über Flur. Es ist mit keinen Beeinträchtigungen auf die Landschaft zu rechnen.

3.7 Kulturerbe

Kulturelle Schutzgüter sind im Bereich der geplanten Messstellen nicht bekannt (Quelle: INPA, Liste des immeubles et objets classés comme patrimoine culturel ou inscrits à l'inventaire supplémentaire).

4 Summenwirkung

Kumulative Effekte mit anderen Projekten sind nicht bekannt.

5 Bewertung: Zusammenfassende Darstellung der möglichen Auswirkung

Eine Umweltrelevanz durch die Bohrung der Messstellen kann nicht nachgewiesen werden. Das größte Risiko für eine Umweltbelastung besteht während der Bauphase durch den Einfluss von Treib- und Schmierstoffen der Baufahrzeuge. Gefährdet sind hier in erster Linie der oberflächennahe Untergrund und das Grundwasser. Während der Bauphase kann es zudem zu Lärmemissionen kommen. Eine zusammenfassende Darstellung gibt Tabelle 5.

Tabelle 5: Mögliche Auswirkungen und Risiken im Hinblick auf die verschiedenen Schutzgüter.

Schutzgut	Bauphase	Betrieb
Menschliche Gesundheit	Keine	Keine
Fauna, Flora, Biodiversität	Temporäre Lärmbeeinträchtigungen durch die Maschinen	Keine
Boden	möglicher Einfluss auf den Untergrund durch Unfälle im Bauablauf, Verlust von Treib- und Schmierstoffen Beeinträchtigung des oberen Bodenhorizonts im Bereich der Baufläche	keine sehr geringes Risiko durch Leckagen an Wartungsfahrzeugen
Luft und Klima	Emissionen von den Baufahrzeugen während der Bauphase	Keine Emissionen
Grundwasser	Verunreinigung durch Verlust von Treib- und Schmierstoffen	Keine Veränderung gegenüber Ist-Zustand Gefahr durch Verunreinigungen in der Messstelle, Vandalismus
Oberflächenwasser	Keine	Keine

Landschaft	Keine	Keine
Kulturerbe	Keine bekannt	Keine

Im Normalbetrieb der Baustelle, bei Beachtung aller technischen und genehmigungsrechtlichen Vorschriften, ist das Risiko für eine Umweltverschmutzung gering.

Verschmutzungen und Störungen durch den Betrieb der Messstellen sind ebenfalls mit einem sehr geringen Risiko behaftet und in der Regel nicht zu erwarten.

Senningerberg, den 02. Februar 2023

B.E.S.T.

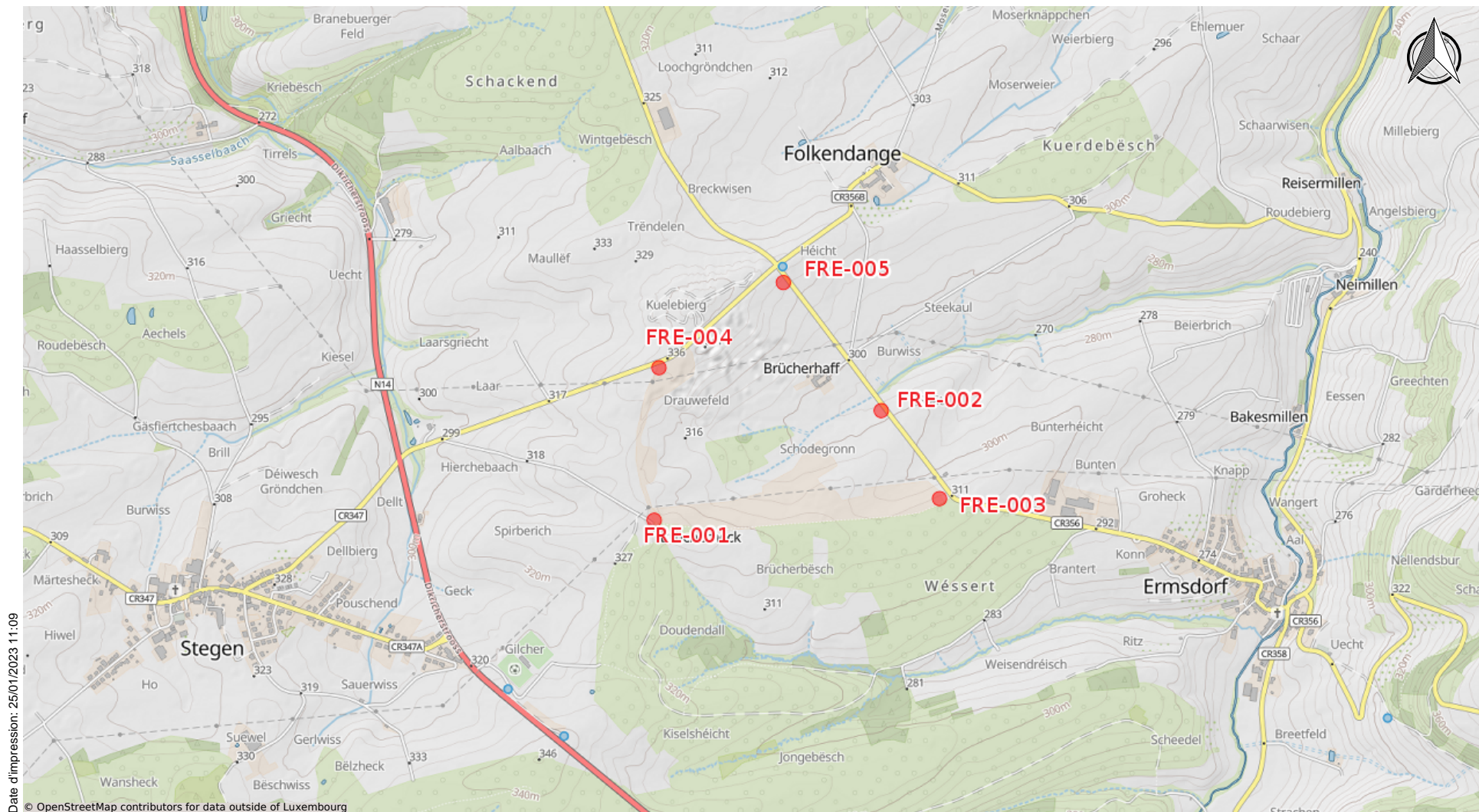
Ingénieurs-Conseils S.à r.l.

G. BEFFRT

M. URBING

Anlage 1

Lagepläne



Date d'impression: 25/01/2023 11:09

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

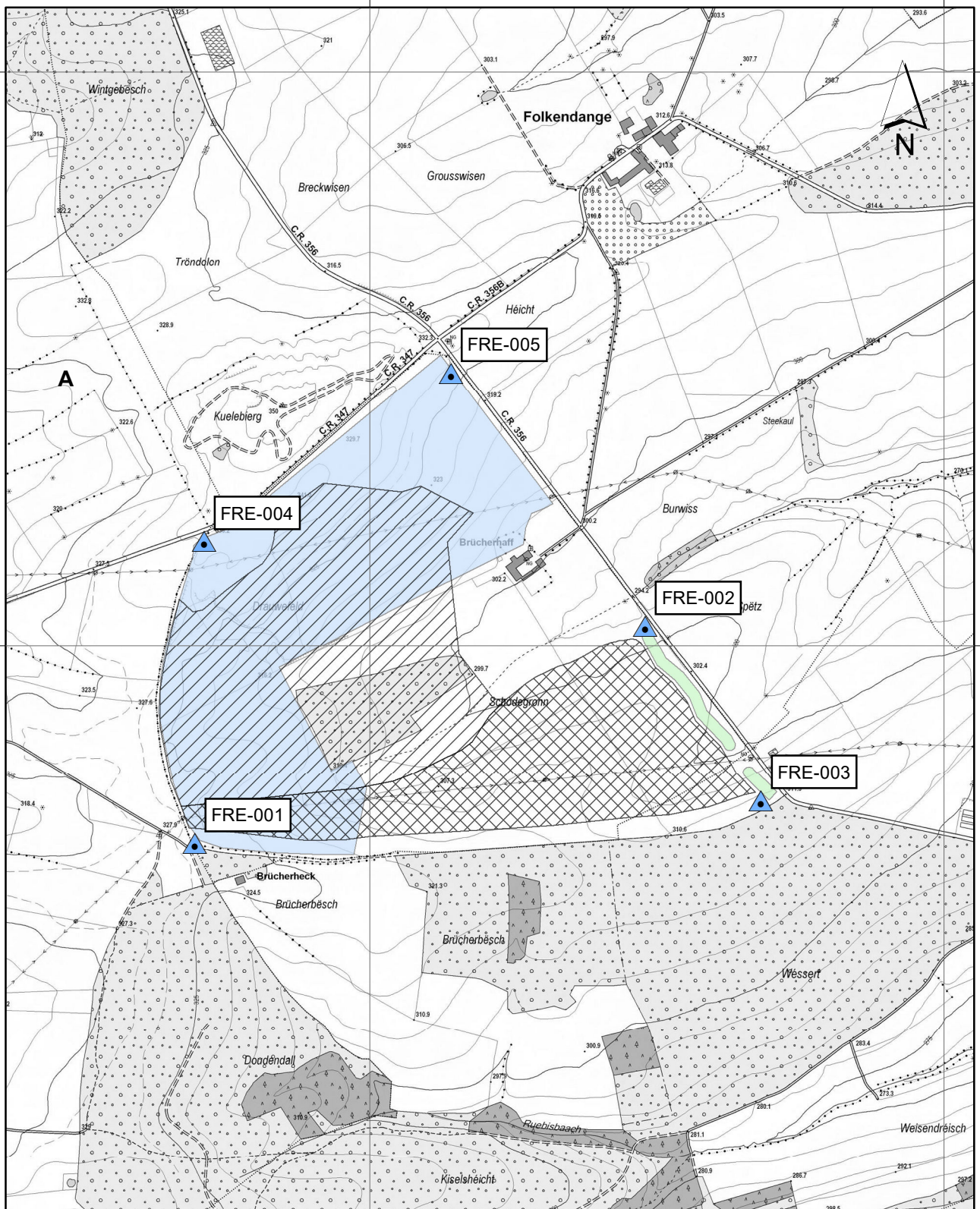
www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 20000

<http://g-o.lu/3/53BN>

0 200 400 600m





- ▲ geplante Messstellen
 Wall_Folkendange
 PDS_decharge
- PHASE I
 PHASE III

BEST
INGENIEURS-CONSEILS

Bureau d'Etudes et de Services Techniques

best ingénieurs-conseils
2, rue des Sapins
L-2513 Senningerberg

+352 34 90 90
best@best.lu
www.best.lu

maître d'ouvrage:

GEDECA S.à.r.l. - Colmar-Berg

projet:

Erweiterung Deponie Folkendange

objet:

Lageplan Grundwassermessstellen

plan:

161049-13-007001

dessinateur + date

CSC
06/12/22

responsable + date

LBU
06/12/22

échelle:

1:10.000

Autorisation



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

EXTRAIT DU PLAN CADASTRAL

Émis par: Romain SCLISIZZI
Date d'émission: 25/01/2023

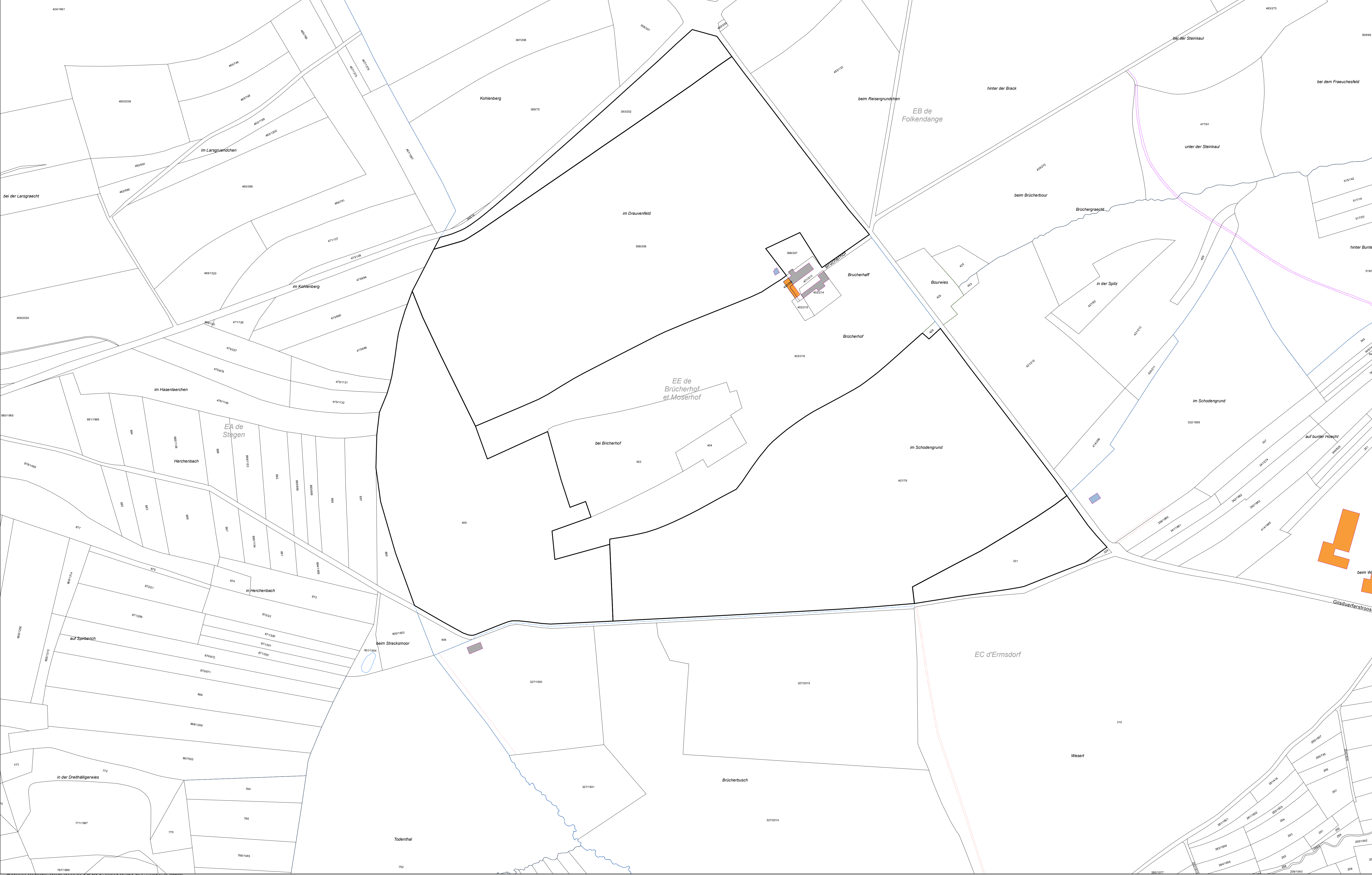
COMMUNE: Vallée de l'Ernz
SECTION: EC d'Ermsdorf

Échelle approximative:
1:2500



Autres communes/sections représentées

Vallée de l'Ernz	EE de Brücherhof et Moserhof
Vallée de l'Ernz	EE de Brücherhof et Moserhof
Vallée de l'Ernz	EA de Stegen
Vallée de l'Ernz	EB de Folkendange





LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

RELEVÉ PARCELLAIRE
par commune et section cadastrale

Commune : VALLEE DE L'ERNZ
Section : EC d'ERMSDORF

Date d'émission : 25 janvier 2023

Responsable : Romain SCLISIZI

No parcelle	Propriétaire	QP	Usurfruitier	QP	Lieu dit Nature(s)	Occupation(s)	RNB	T	CT
	Emphytéote - Superficiaire - Autre	QP					RNB	T	
331	Copropriété volontaire								
	- Hennequin, Maxime [9368								
	Folkendangel]	1/3			IM SCHODENGRUND	-	17.62	0	1ha95a80ca
	- Copropriété volontaire								
	- Hennequin, Jean François	2/6							
	Robert [9368 Folkendangel]	2/6							
	- Kinzele, Viviane [9368	2/6							
	Folkendangel]								



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Administration du cadastre
et de la topographie

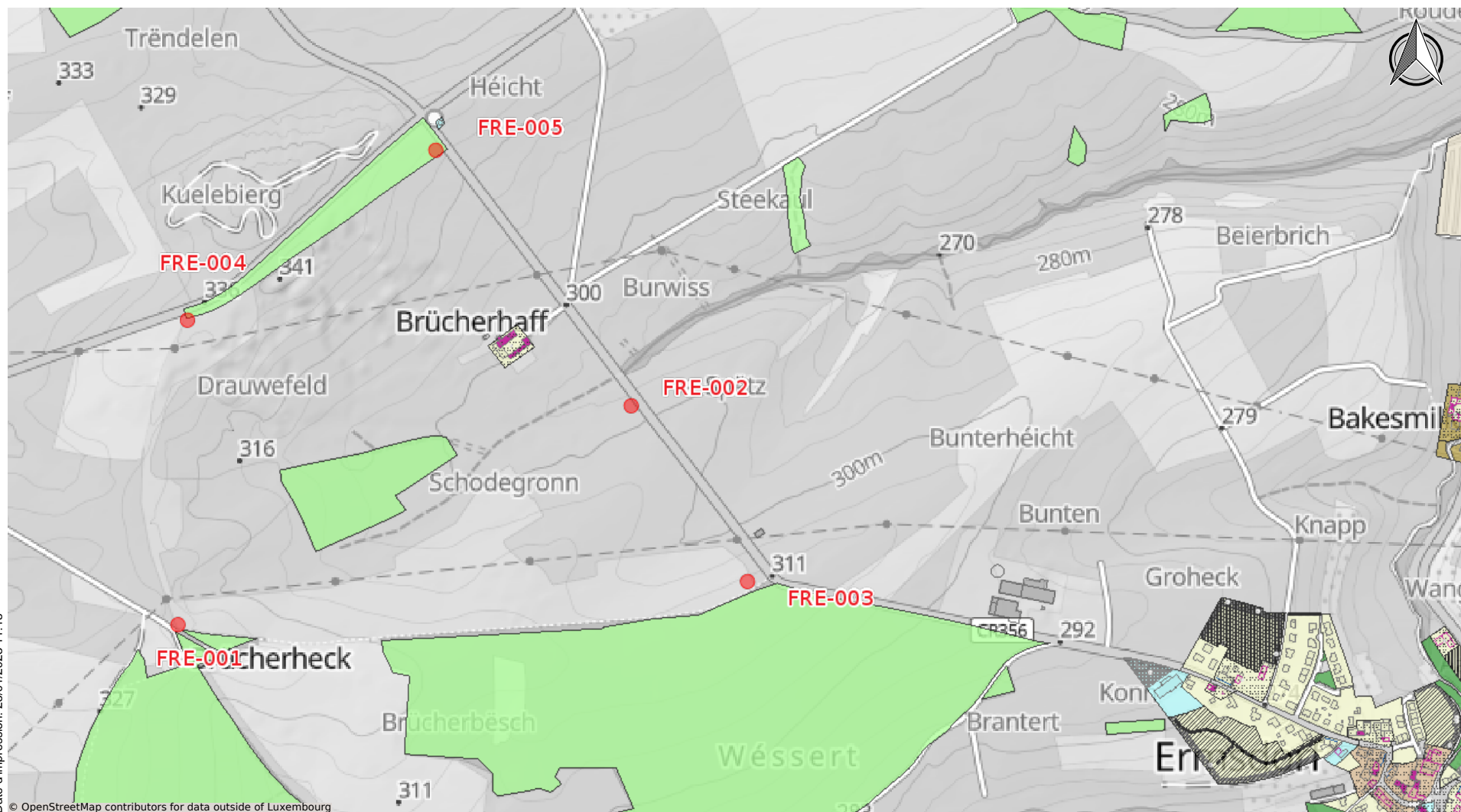
RELEVÉ PARCELLAIRE
par commune et section cadastrale

Commune : VALLEE DE L'ERNZ
Section : EE de BRUECHERHOF ET MOSERHOF

Date d'émission : 25 janvier 2023

Responsable : Romain SCLISIZI

No parcelle	Propriétaire		QP	Usurfructier	QP	Lieudit Nature(s)	Occupation(s)	RNBT	RBT	CT
	Emphytéote	Superficiaire	Autre					RNBP	RBP	CP
393	202	Copropropriété volontaire		1/3		KOHLENBERG bois	-	43.12	0	1ha96a01ca
		- Hennequin, Jean François Robert [9368 Folkendangel]		1/3						
		- Hennequin, Maxime [9368 Folkendangel]		1/3						
		- Kintzele, Viviane [9368 Folkendangel]		1/3						
398	208	Copropropriété volontaire		1/3		IM DRAUWENFELD terre labourable	-	615.00	0	17ha57a17ca
		- Hennequin, Maxime [9368 Folkendangel]		1/3						
		- Copropriété volontaire		2/6						
		- Hennequin, Jean François Robert [9368 Folkendangel]		2/6						
		- Kintzele, Viviane [9368 Folkendangel]		2/6						
405		Copropropriété volontaire		1/3		BEI BRICHERHOF terre labourable	-	82.69	0	9ha18a80ca
		- Hennequin, Maxime [9368 Folkendangel]		1/3						
		- Copropriété volontaire		2/6						
		- Hennequin, Jean François Robert [9368 Folkendangel]		2/6						
		- Kintzele, Viviane [9368 Folkendangel]		2/6						
407	79	Copropropriété volontaire		1/3		IM SCHODENGRUND terre labourable	-	342.93	0	15ha58a70ca
		- Hennequin, Maxime [9368 Folkendangel]		1/3				272.79	0	7ha79a40ca
		- Copropriété volontaire		2/6				70.14	0	7ha79a30ca
		- Hennequin, Jean François Robert [9368 Folkendangel]		2/6						
		- Kintzele, Viviane [9368 Folkendangel]		2/6						



Date d'impression: 25/01/2023 11:15

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährer Maßstab 1: 10000

<http://g-o.lu/3/1CmU>

0 100 200 300m



Légende



Zone verte :



Zones urbanisées ou destinées à être urbanisées :



Zones superposées :



Zones ou espaces définis en exécution de dispositions spécifiques relatives (art. 39) :




RAPPORT

Règles urbanistiques applicables à un terrain donné

DISPOSITIONS LÉGALES ET RÉGLEMENTAIRES CONCERNANT L'UTILISATION DU SOL



Légende

 Parcelle(s) concernée(s)



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Intérieur

Direction de l'Aménagement Communal
et du Développement Urbain

ADMINISTRATION COMMUNALE DE LA
VALLÉE DE L'ERNZ

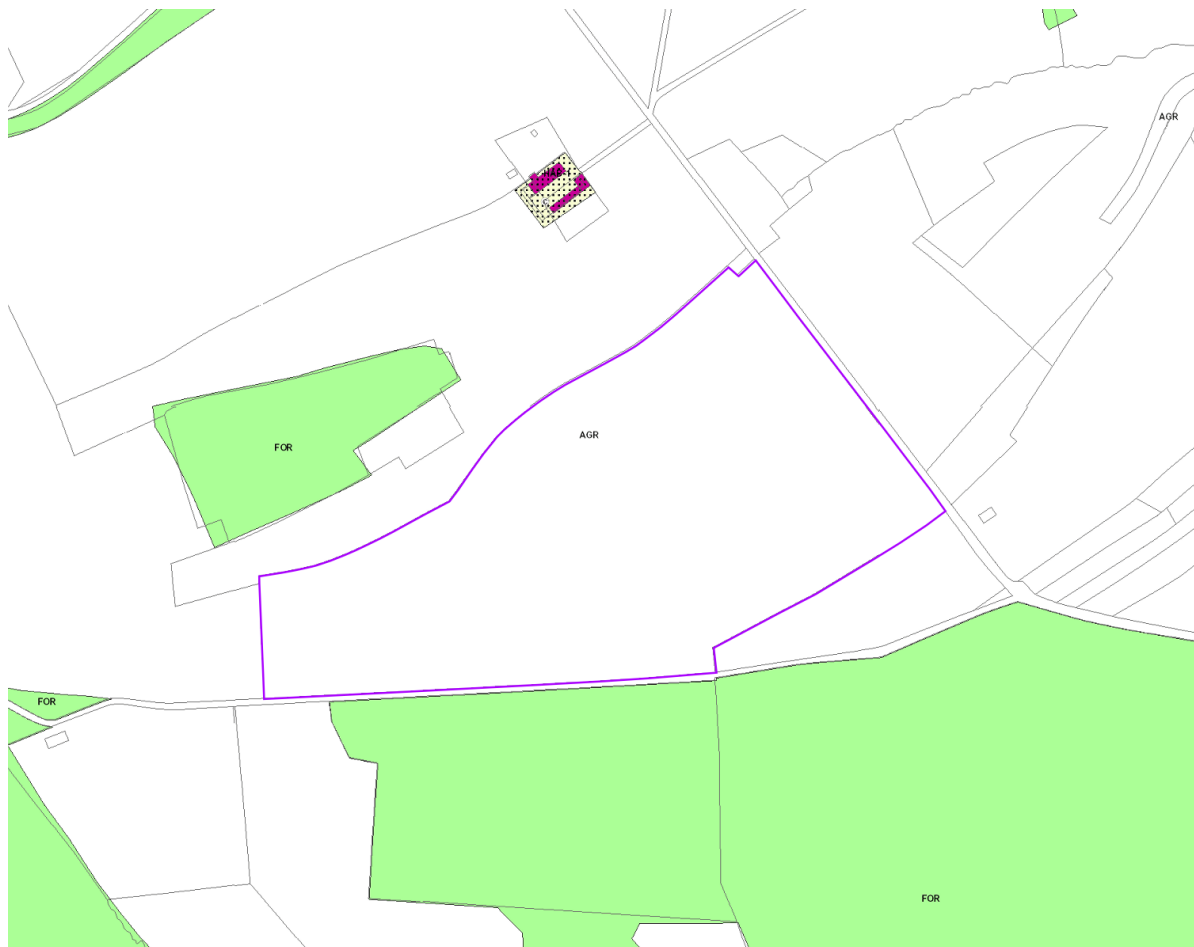


1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Le **plan d'aménagement général** [PAG] d'une commune se compose d'une partie écrite et d'une partie graphique qui se complètent réciproquement.

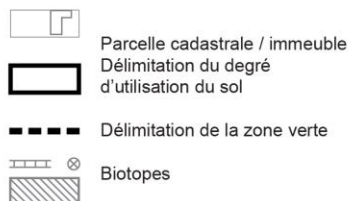
La **partie graphique du PAG** couvre l'ensemble du territoire communal qu'il divise en diverses zones pour lesquelles l'utilisation du sol est fixée. Les zones de base (p. ex: HAB-1 ; Mix-u ; BEP) ainsi créées peuvent être complétées par des zones superposées (p. ex : ZAD).

La **partie écrite du PAG** précise l'utilisation du sol telle qu'arrêtée dans la partie graphique.



1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Légende



Zones urbanisées ou destinées à être urbanisées :

Zones d'habitation	
HAB-1	zone d'habitation 1
HAB-2	zone d'habitation 2
Zones mixtes	
MIX-c	zone mixte urbaine centrale
MIX-u	zone mixte urbaine
MIX-v	zone mixte villageoise
MIX-r	zone mixte rurale
BEP	Zone de bâtiments et d'équipements publics
Zones d'activités	
ECO-c1	zone d'activités économiques communale type 1
ECO-c2	zone d'activités économiques communale type 2
ECO-r	zone d'activités économiques régionale
ECO-n	zone d'activités économiques nationale
SP-n	zone d'activités spécifiques nationale
COM	Zone commerciale
MIL	Zone militaire
AERO	Zone d'aérodrome
Zones portuaires	
PORT-m	zone de port de marchandises
PORT-p	zone de port de plaisance
GARE	Zone de gares ferroviaires et routières
REC	Zone de sport et de loisirs
SPEC	Zone spéciale
JAR	Zone de jardins familiaux

Zone verte :

AGR	Zone agricole
FOR	Zone forestière
VIT	Zone viticole
HOR	Zone horticole
PARC	Zone de parc public
VERD	Zone de verdure

Zones superposées :

	Zone soumise à un PAP "nouveau quartier"
	Zone d'aménagement différé
	Zone d'urbanisation prioritaire
	Zone de servitude "urbanisation"
Zone de servitude "couloirs et espaces réservés"	
	couloir pour projets routiers ou ferroviaires
	couloir pour projets de mobilité douce
	couloir pour projets de canalisation pour eaux usées
	couloir pour projets de rétention et d'écoulement des eaux pluviales

Secteur protégé d'intérêt communal

	secteur protégé de type "environnement construit"
	secteur protégé de type "environnement naturel et paysage"
	secteur protégé de type "vestiges archéologiques"
	construction à conserver
	petit patrimoine à conserver
	alignement d'une construction existante à préserver
	gabarit d'une construction existante à préserver

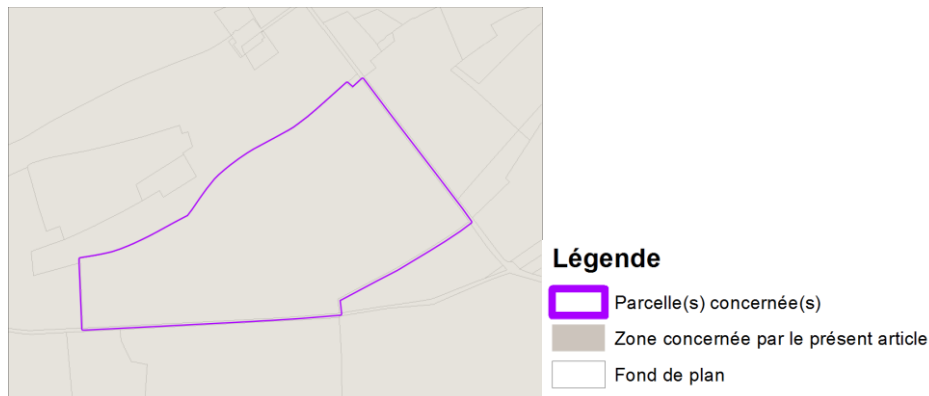
Zones de risques naturels prévisibles

	zone de risques d'éboulement ou de glissement de terrain
	zone de risques d'éboulement miniers
	zone inondable
	Zone à risques concernant la sécurité et la santé des personnes
	Zone de bruit
	Zone d'extraction
	Plan d'aménagement particulier dûment approuvé (à titre indicatif)

Zones ou espaces définis en exécution de dispositions spécifiques relatives (art. 39) :

	à l'aménagement du territoire
	à la protection des sites et monuments nationaux

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL



Art. 11 Emplacements de stationnement

- a) Les places privées de stationnement et de garage pour voitures doivent être aménagées par les propriétaires à leurs frais et sur fonds privés, en cas de construction nouvelle, de reconstruction ou de toute transformation augmentant la surface exploitée de plus de 25 m². Le nombre des places est fixé proportionnellement à l'importance et à la destination de la nouvelle construction. Cette disposition est également applicable en cas de changement d'affectation ou de destination d'un immeuble existant.
- pour les maisons unifamiliales
 - le minimum est de 2 (deux) emplacements par logement.
 - est à aménager 1 (un) emplacement supplémentaire par tranche de 200 m² surface construite brute (arrondi vers le haut) pour les visiteurs, ces stationnements peuvent être aménagés à l'extérieur de la construction, dans les reculs avant et latéraux uniquement.
 - pour les maisons bi- et plurifamiliales
 - le minimum est de 2 (deux) emplacements par logement.
 - est à aménager 1 (un) emplacement supplémentaire par tranche de 150 m² surface construite brute (arrondi vers le haut) pour les visiteurs, ces stationnements peuvent être aménagés à l'extérieur de la construction, dans les reculs avant et latéraux uniquement.
 - au moins la moitié (50%) du nombre d'emplacements requis sont à aménager à l'intérieur de la construction principale (gabarit admis), ou à l'intérieur d'une dépendance dans le secteur protégé « environnement construit » dont les prescriptions sont précisées dans la partie écrite du PAP « quartier existant ».
 - 1 (un) emplacement de stationnement pour chaque logement intégré est à aménager sur la propriété même.

Le minimum est de:

- 1 (un) emplacement par tranche de 60 m² de surface de niveau pour les bureaux, administrations, commerces, cafés et restaurants.
- 1 (un) emplacement par tranche de 40 m² de surface de niveau ou un emplacement par tranche de 4 salariés pour les établissements industriels et artisanaux.

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

- 5 (cinq) emplacements pour une crèche jusqu'à 20 enfants, dont 2 (deux) réservés pour les employés et 3 (trois) réservés pour les parents et 10 (dix) emplacements pour une crèche avec plus de 20 enfants dont 5 (cinq) réservés pour les employés et 5 (cinq) réservés pour les parents
 - 1 (un) emplacement par 10 m² de surface de vente relative aux grands ensembles commerciaux.
 - 1 (un) emplacement par tranche de 15 sièges pour les salles de réunions, cinémas, théâtres, églises.
 - 1 (un) emplacement par tranche de 50 m² de surface de niveau pour les stations d'essence et les garages de réparation avec un minimum de 3 places par installation
 - 1 (un) emplacement par tranche de 2 lits pour les constructions hospitalières et hôtelières.
 - les établissements commerciaux, artisanaux, de service et industriels doivent en outre prévoir sur leur terrain un nombre suffisant d'emplacements pour leurs véhicules utilitaires respectivement leurs employés.
- b) Sauf exception autorisée par le bourgmestre, notamment pour des parkings et garages collectifs, les places de stationnement sont aménagées sur le même bien-fonds que la construction à laquelle elles se rapportent. Les parkings ou garages publics ne dispensent en aucun cas des aménagements privés.
- c) S'il s'avère impossible de réaliser ces emplacements de stationnement sur la parcelle même, ils peuvent être aménagés sur des terrains situés dans un rayon de 20 m, appartenant au même propriétaire. Ces terrains perdent leur droit d'être construits dans la mesure où ils sont affectés à de pareils emplacements de stationnement qui ne peuvent être aliénés quant à leur destination ni à leur affectation. Les mêmes emplacements ne peuvent être mis en compte que pour un seul immeuble.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

TERMINOLOGIE DU DEGRÉ D'UTILISATION DU SOL

Règlement grand-ducal modifié du 8 mars 2017 concernant le contenu du plan d'aménagement général d'une commune

A. Coefficient d'utilisation du sol [CUS]

On entend par coefficient d'utilisation du sol le rapport entre la somme des surfaces construites brutes de tous les niveaux et la surface totale du terrain à bâtir brut, pour autant que la hauteur d'étage moyenne ne dépasse pas 5 mètres.

Pour tous les niveaux dont la hauteur moyenne d'étage est comprise entre 5 mètres et 10 mètres, la surface construite brute est multipliée par 2. Pour tous les niveaux dont la hauteur d'étage moyenne dépasse 10 mètres, la surface construite brute est multipliée par 3.

B. Coefficient d'occupation du sol [COS]

On entend par coefficient d'occupation du sol le rapport entre la surface d'emprise au sol de la ou des constructions (au niveau du terrain naturel) et la surface du terrain à bâtir net.

C. Coefficient de scellement du sol [CSS]

On entend par coefficient de scellement du sol le rapport entre la surface de sol scellée et la surface du terrain à bâtir net.

D. Densité de logement [DL]

On entend par densité de logement le rapport entre le nombre d'unités de logement et le terrain à bâtir brut exprimé en hectares.

Les logements intégrés, au sens de l'annexe II du règlement grand-ducal du 8 mars 2017 concernant le contenu du plan d'aménagement particulier « quartier existant » et du plan d'aménagement particulier « nouveau quartier » portant exécution du plan d'aménagement général d'une commune ne sont pas pris en compte.

E. Terrain à bâtir brut

On entend par terrain à bâtir brut tous les fonds situés en zone urbanisée ou destinée à être urbanisée, non encore ou partiellement viabilisés.

F. Terrain à bâtir net

On entend par terrain à bâtir net tous les fonds situés en zone urbanisée ou destinée à être urbanisée déduction faite de toutes les surfaces privées et publiques nécessaires à sa viabilisation.

G. Surface construite brute

On entend par surface construite brute la surface hors oeuvre obtenue d'un bâtiment et des dépendances en additionnant la surface de tous les niveaux. Seules les surfaces non aménageables en sous-sol ou partiellement en sous-sol et sous combles ne sont pas prises en compte.

Les surfaces non closes, notamment les loggias, les balcons et les car-ports, ne sont pas prises en compte pour le calcul de la surface construite brute.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

Les surfaces construites brutes attribuées aux différentes affectations d'un immeuble, telles que commerces, bureaux, logements et logements abordables, sont déterminées en additionnant pour chaque affectation précitée l'ensemble des surfaces construites brutes correspondantes, y compris les murs qui englobent les surfaces attribuées à l'affectation respective.

Sans préjudice de ce qui précède, les surfaces occupées par des murs ou parties de murs, qui servent de séparation entre des surfaces connaissant des affectations distinctes, sont attribuées à part égale aux affectations concernées.

Les parties d'utilité commune, dont notamment les espaces de circulation, sont comptabilisées au prorata des surfaces construites brutes attribuées aux diverses affectations.

H. Surface non aménageable

Pour établir si une surface est non aménageable, il convient d'appliquer les critères suivants:

a. hauteur des locaux:

Les surfaces, dont la hauteur sous plafond est inférieure à 1,80 mètres, sont considérées comme surfaces non aménageables.

b. affectation des locaux:

Les locaux techniques qui sont exclusivement affectés au fonctionnement technique de l'immeuble sont à considérer comme surfaces non aménageables.

Sont également à considérer comme surfaces non aménageables, les espaces de circulation, dont les garages, les cages d'escalier et les cages d'ascenseur, les dépôts ainsi que les caves individuelles des constructions collectives ne comportant pas d'ouverture sur l'extérieur.

Par contre, est considéré comme aménageable tout local où peut s'exercer une activité quelconque, telle que les buanderies, ateliers, vestiaires, cantines, réserves commerciales, restaurants, salles de réunion, salles de cinéma et salles d'ordinateurs.

c. Solidité et géométrie des locaux:

Sont à considérer comme non aménageables les locaux dont les planchers ne peuvent supporter des charges supérieures à 1,5 kN/m² ou en raison de l'encombrement de la charpente ou d'autres installations.

Ces critères ne sont pas cumulatifs.

I. Surface hors oeuvre

Est à considérer comme surface hors oeuvre, la surface de plancher mesurée au nu extérieur des murs de pourtour, l'isolation thermique et le parachèvement compris. Sont à exclure du calcul les constructions ne formant pas de plancher, dont les pylônes, canalisations, ouvrages de stockage tels que les citernes et les silos ainsi que les auvents. Sont également à exclure, les modénatures tels que les acrotères, bandeaux, corniches ou marquises ainsi que les rampes et les escaliers extérieurs.

En cas d'assainissement énergétique, la couche isolante supplémentaire de même que le nouveau parachèvement extérieur ne seront pas pris en compte.

J. Surface d'emprise au sol

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

On entend par surface d'emprise au sol la surface hors oeuvre mesurée sur le plan du ou des parties de niveaux en contact direct avec le terrain naturel.

Ne sont pas pris en compte pour le calcul de la surface d'emprise au sol les aménagements extérieurs en dur, notamment les rampes de garage, les chemins d'accès, les surfaces non closes au rez-de-chaussée, les terrasses non couvertes, les surfaces non closes aux étages, tels que les loggias, les balcons, les perrons et les seuils.

K. Surface scellée

Est considérée comme surface scellée toute surface dont l'aménagement ne permet pas l'infiltration des eaux pluviales ainsi que toute surface surplombée par une construction.

Concernant les surfaces scellées par des constructions souterraines et couvertes de terre végétale, la surface de sol scellée à prendre en compte est réduite par tranche de 15 pour cent pour 15cm d'épaisseur de couverture de terre végétale, jusqu'à concurrence de 75 pour cent.

Concernant les toitures végétales, la surface scellée à prendre en compte est réduite de 50 pour cent.

L. Surface de vente

Il s'agit de la surface de vente au sens de la loi du 2 septembre 2011 réglementant l'accès aux professions d'artisan, de commerçant, d'industriel ainsi qu'à certaines professions libérales.

DISCLAIMER

Conditions d'utilisation du PAG-GEOPORTAIL.

Généralités

Le Ministère de l'Intérieur met à disposition des personnes publiques et privées le site public pag.geoportail.lu.

Ce site permet à ses utilisateurs, par le biais d'internet, de sélectionner une ou plusieurs parcelles situées sur un territoire communal en vue de faire établir un rapport synthétique automatisé purement informatif dénommé « Rapport - Règles urbanistiques applicables à un terrain donné – Dispositions légales et réglementaires concernant l'utilisation du sol ».

Ce rapport synthétique a pour vocation de renseigner l'utilisateur sur les dispositions de la réglementation urbanistique communale (plans d'aménagement général et particulier, règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites) qui sont susceptibles de s'appliquer dans la commune sur laquelle le ou les fonds sélectionnés par l'utilisateur sont localisés.

Les présentes conditions d'utilisation ont pour objet de définir les conditions dans lesquelles le Ministère de l'Intérieur, responsable du PAG-Géoportail, offre les services décrits.

L'utilisateur reconnaît avoir pris connaissance des présentes conditions d'utilisation.

Le Ministère de l'Intérieur se réserve le droit de procéder à des modifications aux présentes conditions d'utilisation et ce sans notification particulière aux utilisateurs.

Valeur du contenu du rapport synthétique et responsabilité.

Le site PAG-Géoportail permet de visualiser à titre purement informatif les règles urbanistiques applicables à une ou plusieurs parcelles choisies par l'utilisateur sous la forme de l'émission d'un rapport synthétique automatisé par voie informatique.

La lecture des informations du rapport synthétique ne compense aucunement la prise en considération des textes législatifs en vigueur respectivement des réglementations d'urbanisme dûment approuvées par les autorités compétentes (PAG, PAP, Règlement sur les bâtisses). En cas de lacunes dans le rapport ou de contradiction des informations du rapport avec les prédicts textes et réglementations, ces derniers prévalent toujours.

Ce rapport ne donne dès lors qu'un aperçu des dispositions normatives applicables conformément aux lois et règlements grand-ducaux et communaux qui sont susceptibles de s'appliquer.

Par conséquent, le contenu graphique et écrit dudit rapport ne peut en aucun cas être utilisé comme élément faisant foi dans des actions en justice et n'a en soi aucune valeur juridique opposable et n'engage d'aucune manière la responsabilité du Ministère de l'Intérieur.

De plus, le contenu du rapport, sa complétude, son actualité, sa précision, et sa qualité ne peut en aucun cas donner des garanties quant à la constructibilité exacte du terrain par l'utilisateur. Cette constructibilité ne peut en effet qu'être déterminée par la complétion, par le candidat-constructeur, des procédures légales en vigueur ainsi que de la demande et de l'obtention des différentes autorisations individuelles délivrées par les autorités compétentes, le cas échéant.

Le Ministère de l'Intérieur réfute toute responsabilité en cas de contradiction des données contenues dans le rapport synthétique avec la réalité, ainsi qu'en cas de dommages encourus à cause de ces différences.

Données

Aucune garantie n'est acceptée quant à la qualité, complétude, correspondance avec la réalité sur le terrain pour les données géographiques servant de base aux représentations cartographiques dans ce rapport ou dans le portail cartographique. Il est notamment spécifié par la présente que les contours des limites parcellaires, utilisées comme base pour la majorité des PAG, sont soumis à des variations dans le temps, suivant les travaux de mise à jour entrepris par l'administration du cadastre et de la topographie.

Loi applicable

Les présentes conditions d'utilisation sont régies par la loi luxembourgeoise. En cas de litige, seules les juridictions luxembourgeoises sont compétentes.

Nullité

Si une ou plusieurs dispositions des présentes conditions d'utilisation sont déclarées nulles en application d'une loi, d'un règlement ou à la suite d'une décision définitive d'une juridiction compétente, les autres dispositions garderont leur validité.

Intégration du PAG-Géoportail dans d'autres sites internet

Sauf autorisation expresse du Ministère de l'Intérieur, le PAG-Géoportail ne peut être intégré, en tout ou en partie, dans un autre site internet.


RAPPORT

Règles urbanistiques applicables à un terrain donné

DISPOSITIONS LÉGALES ET RÉGLEMENTAIRES CONCERNANT L'UTILISATION DU SOL



Légende

 Parcelle(s) concernée(s)



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Intérieur

Direction de l'Aménagement Communal
et du Développement Urbain

ADMINISTRATION COMMUNALE DE LA
VALLÉE DE L'ERNZ



1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Le **plan d'aménagement général** [PAG] d'une commune se compose d'une partie écrite et d'une partie graphique qui se complètent réciproquement.

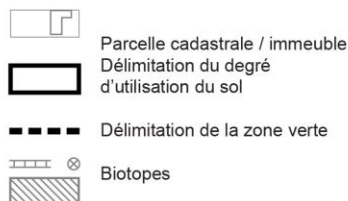
La **partie graphique du PAG** couvre l'ensemble du territoire communal qu'il divise en diverses zones pour lesquelles l'utilisation du sol est fixée. Les zones de base (p. ex: HAB-1 ; Mix-u ; BEP) ainsi créées peuvent être complétées par des zones superposées (p. ex : ZAD).

La **partie écrite du PAG** précise l'utilisation du sol telle qu'arrêtée dans la partie graphique.



1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

Légende



Zones urbanisées ou destinées à être urbanisées :

Zones d'habitation	
HAB-1	zone d'habitation 1
HAB-2	zone d'habitation 2
Zones mixtes	
MIX-c	zone mixte urbaine centrale
MIX-u	zone mixte urbaine
MIX-v	zone mixte villageoise
MIX-r	zone mixte rurale
BEP	Zone de bâtiments et d'équipements publics
Zones d'activités	
ECO-c1	zone d'activités économiques communale type 1
ECO-c2	zone d'activités économiques communale type 2
ECO-r	zone d'activités économiques régionale
ECO-n	zone d'activités économiques nationale
SP-n	zone d'activités spécifiques nationale
COM	Zone commerciale
MIL	Zone militaire
AERO	Zone d'aérodrome
Zones portuaires	
PORT-m	zone de port de marchandises
PORT-p	zone de port de plaisance
GARE	Zone de gares ferroviaires et routières
REC	Zone de sport et de loisirs
SPEC	Zone spéciale
JAR	Zone de jardins familiaux

Zone verte :

AGR	Zone agricole
FOR	Zone forestière
VIT	Zone viticole
HOR	Zone horticole
PARC	Zone de parc public
VERD	Zone de verdure

Zones superposées :

	Zone soumise à un PAP "nouveau quartier"
	Zone d'aménagement différé
	Zone d'urbanisation prioritaire
	Zone de servitude "urbanisation"
Zone de servitude "couloirs et espaces réservés"	
	couloir pour projets routiers ou ferroviaires
	couloir pour projets de mobilité douce
	couloir pour projets de canalisation pour eaux usées
	couloir pour projets de rétention et d'écoulement des eaux pluviales

Secteur protégé d'intérêt communal

	secteur protégé de type "environnement construit"
	secteur protégé de type "environnement naturel et paysage"
	secteur protégé de type "vestiges archéologiques"
	construction à conserver
	petit patrimoine à conserver
	alignement d'une construction existante à préserver
	gabarit d'une construction existante à préserver

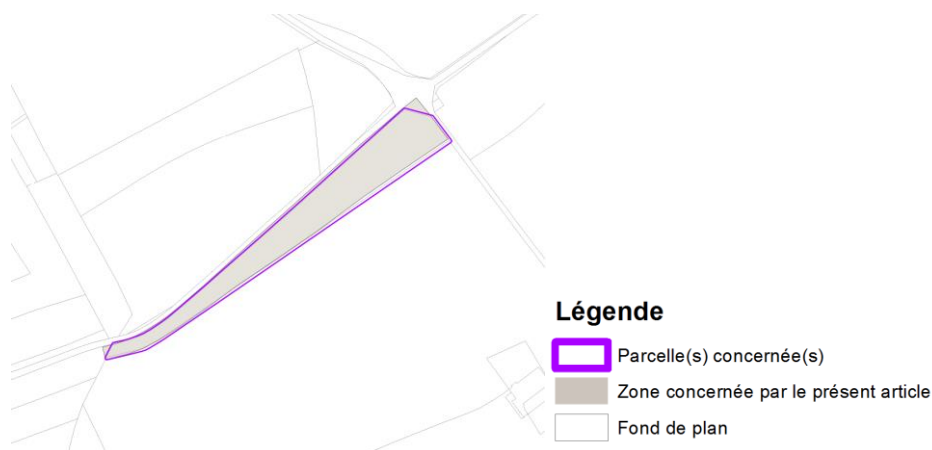
Zones de risques naturels prévisibles

	zone de risques d'éboulement ou de glissement de terrain
	zone de risques d'éboulement miniers
	zone inondable
	Zone à risques concernant la sécurité et la santé des personnes
	Zone de bruit
	Zone d'extraction
	Plan d'aménagement particulier dûment approuvé (à titre indicatif)

Zones ou espaces définis en exécution de dispositions spécifiques relatives (art. 39) :

	à l'aménagement du territoire
	à la protection des sites et monuments nationaux

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL



Art. 13 Catégories

Les zones destinées à rester libres comprennent:

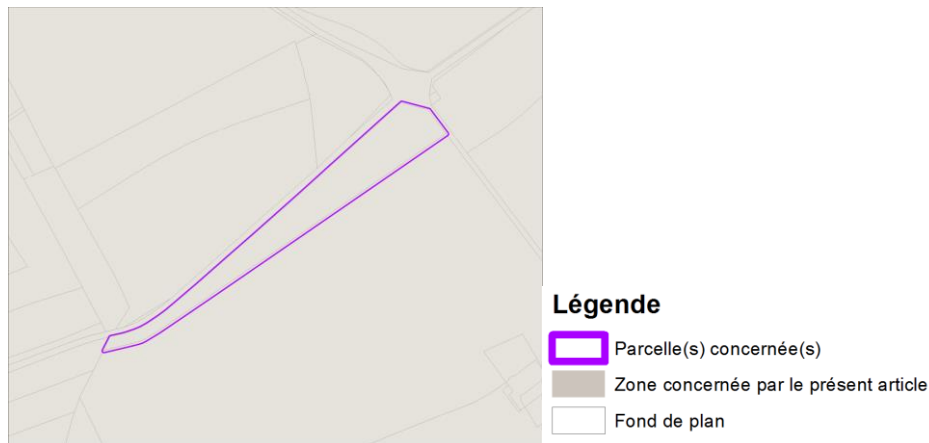
- les zones agricoles;
- les zones forestières;
- les zones horticoles;
- les zones de parc public;
- les zones de verdure.

Seules sont autorisées des constructions telles que définies à l'article 5 de la loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles. Les communes peuvent toutefois fixer des règles d'urbanisme pour les aménagements et les constructions à y prévoir.

Art. 15 Les zones forestières – [FOR]

Les zones forestières comprennent les terrains boisés ou à boiser du territoire communal. Elles ne peuvent comporter que les constructions indispensables à l'exploitation forestière ou à un but d'utilité publique, sans préjudice des dispositions de la loi modifiée du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles.

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL



Art. 11 Emplacements de stationnement

- a) Les places privées de stationnement et de garage pour voitures doivent être aménagées par les propriétaires à leurs frais et sur fonds privés, en cas de construction nouvelle, de reconstruction ou de toute transformation augmentant la surface exploitée de plus de 25 m². Le nombre des places est fixé proportionnellement à l'importance et à la destination de la nouvelle construction. Cette disposition est également applicable en cas de changement d'affectation ou de destination d'un immeuble existant.
- pour les maisons unifamiliales
 - le minimum est de 2 (deux) emplacements par logement.
 - est à aménager 1 (un) emplacement supplémentaire par tranche de 200 m² surface construite brute (arrondi vers le haut) pour les visiteurs, ces stationnements peuvent être aménagés à l'extérieur de la construction, dans les reculs avant et latéraux uniquement.
 - pour les maisons bi- et plurifamiliales
 - le minimum est de 2 (deux) emplacements par logement.
 - est à aménager 1 (un) emplacement supplémentaire par tranche de 150 m² surface construite brute (arrondi vers le haut) pour les visiteurs, ces stationnements peuvent être aménagés à l'extérieur de la construction, dans les reculs avant et latéraux uniquement.
 - au moins la moitié (50%) du nombre d'emplacements requis sont à aménager à l'intérieur de la construction principale (gabarit admis), ou à l'intérieur d'une dépendance dans le secteur protégé « environnement construit » dont les prescriptions sont précisées dans la partie écrite du PAP « quartier existant ».
 - 1 (un) emplacement de stationnement pour chaque logement intégré est à aménager sur la propriété même.

Le minimum est de:

- 1 (un) emplacement par tranche de 60 m² de surface de niveau pour les bureaux, administrations, commerces, cafés et restaurants.

1. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

- 1 (un) emplacement par tranche de 40 m² de surface de niveau ou un emplacement par tranche de 4 salariés pour les établissements industriels et artisanaux.
 - 5 (cinq) emplacements pour une crèche jusqu'à 20 enfants, dont 2 (deux) réservés pour les employés et 3 (trois) réservés pour les parents et 10 (dix) emplacements pour une crèche avec plus de 20 enfants dont 5 (cinq) réservés pour les employés et 5 (cinq) réservés pour les parents
 - 1 (un) emplacement par 10 m² de surface de vente relative aux grands ensembles commerciaux.
 - 1 (un) emplacement par tranche de 15 sièges pour les salles de réunions, cinémas, théâtres, églises.
 - 1 (un) emplacement par tranche de 50 m² de surface de niveau pour les stations d'essence et les garages de réparation avec un minimum de 3 places par installation
 - 1 (un) emplacement par tranche de 2 lits pour les constructions hospitalières et hôtelières.
 - les établissements commerciaux, artisanaux, de service et industriels doivent en outre prévoir sur leur terrain un nombre suffisant d'emplacements pour leurs véhicules utilitaires respectivement leurs employés.
- b) Sauf exception autorisée par le bourgmestre, notamment pour des parkings et garages collectifs, les places de stationnement sont aménagées sur le même bien-fonds que la construction à laquelle elles se rapportent. Les parkings ou garages publics ne dispensent en aucun cas des aménagements privés.
- c) S'il s'avère impossible de réaliser ces emplacements de stationnement sur la parcelle même, ils peuvent être aménagés sur des terrains situés dans un rayon de 20 m, appartenant au même propriétaire. Ces terrains perdent leur droit d'être construits dans la mesure où ils sont affectés à de pareils emplacements de stationnement qui ne peuvent être aliénés quant à leur destination ni à leur affectation. Les mêmes emplacements ne peuvent être mis en compte que pour un seul immeuble.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

TERMINOLOGIE DU DEGRÉ D'UTILISATION DU SOL

Règlement grand-ducal modifié du 8 mars 2017 concernant le contenu du plan d'aménagement général d'une commune

A. Coefficient d'utilisation du sol [CUS]

On entend par coefficient d'utilisation du sol le rapport entre la somme des surfaces construites brutes de tous les niveaux et la surface totale du terrain à bâtir brut, pour autant que la hauteur d'étage moyenne ne dépasse pas 5 mètres.

Pour tous les niveaux dont la hauteur moyenne d'étage est comprise entre 5 mètres et 10 mètres, la surface construite brute est multipliée par 2. Pour tous les niveaux dont la hauteur d'étage moyenne dépasse 10 mètres, la surface construite brute est multipliée par 3.

B. Coefficient d'occupation du sol [COS]

On entend par coefficient d'occupation du sol le rapport entre la surface d'emprise au sol de la ou des constructions (au niveau du terrain naturel) et la surface du terrain à bâtir net.

C. Coefficient de scellement du sol [CSS]

On entend par coefficient de scellement du sol le rapport entre la surface de sol scellée et la surface du terrain à bâtir net.

D. Densité de logement [DL]

On entend par densité de logement le rapport entre le nombre d'unités de logement et le terrain à bâtir brut exprimé en hectares.

Les logements intégrés, au sens de l'annexe II du règlement grand-ducal du 8 mars 2017 concernant le contenu du plan d'aménagement particulier « quartier existant » et du plan d'aménagement particulier « nouveau quartier » portant exécution du plan d'aménagement général d'une commune ne sont pas pris en compte.

E. Terrain à bâtir brut

On entend par terrain à bâtir brut tous les fonds situés en zone urbanisée ou destinée à être urbanisée, non encore ou partiellement viabilisés.

F. Terrain à bâtir net

On entend par terrain à bâtir net tous les fonds situés en zone urbanisée ou destinée à être urbanisée déduction faite de toutes les surfaces privées et publiques nécessaires à sa viabilisation.

G. Surface construite brute

On entend par surface construite brute la surface hors oeuvre obtenue d'un bâtiment et des dépendances en additionnant la surface de tous les niveaux. Seules les surfaces non aménageables en sous-sol ou partiellement en sous-sol et sous combles ne sont pas prises en compte.

Les surfaces non closes, notamment les loggias, les balcons et les car-ports, ne sont pas prises en compte pour le calcul de la surface construite brute.

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

Les surfaces construites brutes attribuées aux différentes affectations d'un immeuble, telles que commerces, bureaux, logements et logements abordables, sont déterminées en additionnant pour chaque affectation précitée l'ensemble des surfaces construites brutes correspondantes, y compris les murs qui englobent les surfaces attribuées à l'affectation respective.

Sans préjudice de ce qui précède, les surfaces occupées par des murs ou parties de murs, qui servent de séparation entre des surfaces connaissant des affectations distinctes, sont attribuées à part égale aux affectations concernées.

Les parties d'utilité commune, dont notamment les espaces de circulation, sont comptabilisées au prorata des surfaces construites brutes attribuées aux diverses affectations.

H. Surface non aménageable

Pour établir si une surface est non aménageable, il convient d'appliquer les critères suivants:

a. hauteur des locaux:

Les surfaces, dont la hauteur sous plafond est inférieure à 1,80 mètres, sont considérées comme surfaces non aménageables.

b. affectation des locaux:

Les locaux techniques qui sont exclusivement affectés au fonctionnement technique de l'immeuble sont à considérer comme surfaces non aménageables.

Sont également à considérer comme surfaces non aménageables, les espaces de circulation, dont les garages, les cages d'escalier et les cages d'ascenseur, les dépôts ainsi que les caves individuelles des constructions collectives ne comportant pas d'ouverture sur l'extérieur.

Par contre, est considéré comme aménageable tout local où peut s'exercer une activité quelconque, telle que les buanderies, ateliers, vestiaires, cantines, réserves commerciales, restaurants, salles de réunion, salles de cinéma et salles d'ordinateurs.

c. Solidité et géométrie des locaux:

Sont à considérer comme non aménageables les locaux dont les planchers ne peuvent supporter des charges supérieures à 1,5 kN/m² ou en raison de l'encombrement de la charpente ou d'autres installations.

Ces critères ne sont pas cumulatifs.

I. Surface hors oeuvre

Est à considérer comme surface hors oeuvre, la surface de plancher mesurée au nu extérieur des murs de pourtour, l'isolation thermique et le parachèvement compris. Sont à exclure du calcul les constructions ne formant pas de plancher, dont les pylônes, canalisations, ouvrages de stockage tels que les citernes et les silos ainsi que les auvents. Sont également à exclure, les modénatures tels que les acrotères, bandeaux, corniches ou marquises ainsi que les rampes et les escaliers extérieurs.

En cas d'assainissement énergétique, la couche isolante supplémentaire de même que le nouveau parachèvement extérieur ne seront pas pris en compte.

J. Surface d'emprise au sol

3. PLAN D'AMÉNAGEMENT GÉNÉRAL

DÉFINITIONS

On entend par surface d'emprise au sol la surface hors oeuvre mesurée sur le plan du ou des parties de niveaux en contact direct avec le terrain naturel.

Ne sont pas pris en compte pour le calcul de la surface d'emprise au sol les aménagements extérieurs en dur, notamment les rampes de garage, les chemins d'accès, les surfaces non closes au rez-de-chaussée, les terrasses non couvertes, les surfaces non closes aux étages, tels que les loggias, les balcons, les perrons et les seuils.

K. Surface scellée

Est considérée comme surface scellée toute surface dont l'aménagement ne permet pas l'infiltration des eaux pluviales ainsi que toute surface surplombée par une construction.

Concernant les surfaces scellées par des constructions souterraines et couvertes de terre végétale, la surface de sol scellée à prendre en compte est réduite par tranche de 15 pour cent pour 15cm d'épaisseur de couverture de terre végétale, jusqu'à concurrence de 75 pour cent.

Concernant les toitures végétales, la surface scellée à prendre en compte est réduite de 50 pour cent.

L. Surface de vente

Il s'agit de la surface de vente au sens de la loi du 2 septembre 2011 réglementant l'accès aux professions d'artisan, de commerçant, d'industriel ainsi qu'à certaines professions libérales.

DISCLAIMER

Conditions d'utilisation du PAG-GEOPORTAIL.

Généralités

Le Ministère de l'Intérieur met à disposition des personnes publiques et privées le site public pag.geoportail.lu.

Ce site permet à ses utilisateurs, par le biais d'internet, de sélectionner une ou plusieurs parcelles situées sur un territoire communal en vue de faire établir un rapport synthétique automatisé purement informatif dénommé « Rapport - Règles urbanistiques applicables à un terrain donné – Dispositions légales et réglementaires concernant l'utilisation du sol ».

Ce rapport synthétique a pour vocation de renseigner l'utilisateur sur les dispositions de la réglementation urbanistique communale (plans d'aménagement général et particulier, règlement sur les bâtisses, les voies publiques et les sites) qui sont susceptibles de s'appliquer dans la commune sur laquelle le ou les fonds sélectionnés par l'utilisateur sont localisés.

Les présentes conditions d'utilisation ont pour objet de définir les conditions dans lesquelles le Ministère de l'Intérieur, responsable du PAG-Géoportail, offre les services décrits.

L'utilisateur reconnaît avoir pris connaissance des présentes conditions d'utilisation.

Le Ministère de l'Intérieur se réserve le droit de procéder à des modifications aux présentes conditions d'utilisation et ce sans notification particulière aux utilisateurs.

Valeur du contenu du rapport synthétique et responsabilité.

Le site PAG-Géoportail permet de visualiser à titre purement informatif les règles urbanistiques applicables à une ou plusieurs parcelles choisies par l'utilisateur sous la forme de l'émission d'un rapport synthétique automatisé par voie informatique.

La lecture des informations du rapport synthétique ne compense aucunement la prise en considération des textes législatifs en vigueur respectivement des réglementations d'urbanisme dûment approuvées par les autorités compétentes (PAG, PAP, Règlement sur les bâtisses). En cas de lacunes dans le rapport ou de contradiction des informations du rapport avec les prédicts textes et réglementations, ces derniers prévalent toujours.

Ce rapport ne donne dès lors qu'un aperçu des dispositions normatives applicables conformément aux lois et règlements grand-ducaux et communaux qui sont susceptibles de s'appliquer.

Par conséquent, le contenu graphique et écrit dudit rapport ne peut en aucun cas être utilisé comme élément faisant foi dans des actions en justice et n'a en soi aucune valeur juridique opposable et n'engage d'aucune manière la responsabilité du Ministère de l'Intérieur.

De plus, le contenu du rapport, sa complétude, son actualité, sa précision, et sa qualité ne peut en aucun cas donner des garanties quant à la constructibilité exacte du terrain par l'utilisateur. Cette constructibilité ne peut en effet qu'être déterminée par la complétion, par le candidat-constructeur, des procédures légales en vigueur ainsi que de la demande et de l'obtention des différentes autorisations individuelles délivrées par les autorités compétentes, le cas échéant.

Le Ministère de l'Intérieur réfute toute responsabilité en cas de contradiction des données contenues dans le rapport synthétique avec la réalité, ainsi qu'en cas de dommages encourus à cause de ces différences.

Données

Aucune garantie n'est acceptée quant à la qualité, complétude, correspondance avec la réalité sur le terrain pour les données géographiques servant de base aux représentations cartographiques dans ce rapport ou dans le portail cartographique. Il est notamment spécifié par la présente que les contours des limites parcellaires, utilisées comme base pour la majorité des PAG, sont soumis à des variations dans le temps, suivant les travaux de mise à jour entrepris par l'administration du cadastre et de la topographie.

Loi applicable

Les présentes conditions d'utilisation sont régies par la loi luxembourgeoise. En cas de litige, seules les juridictions luxembourgeoises sont compétentes.

Nullité

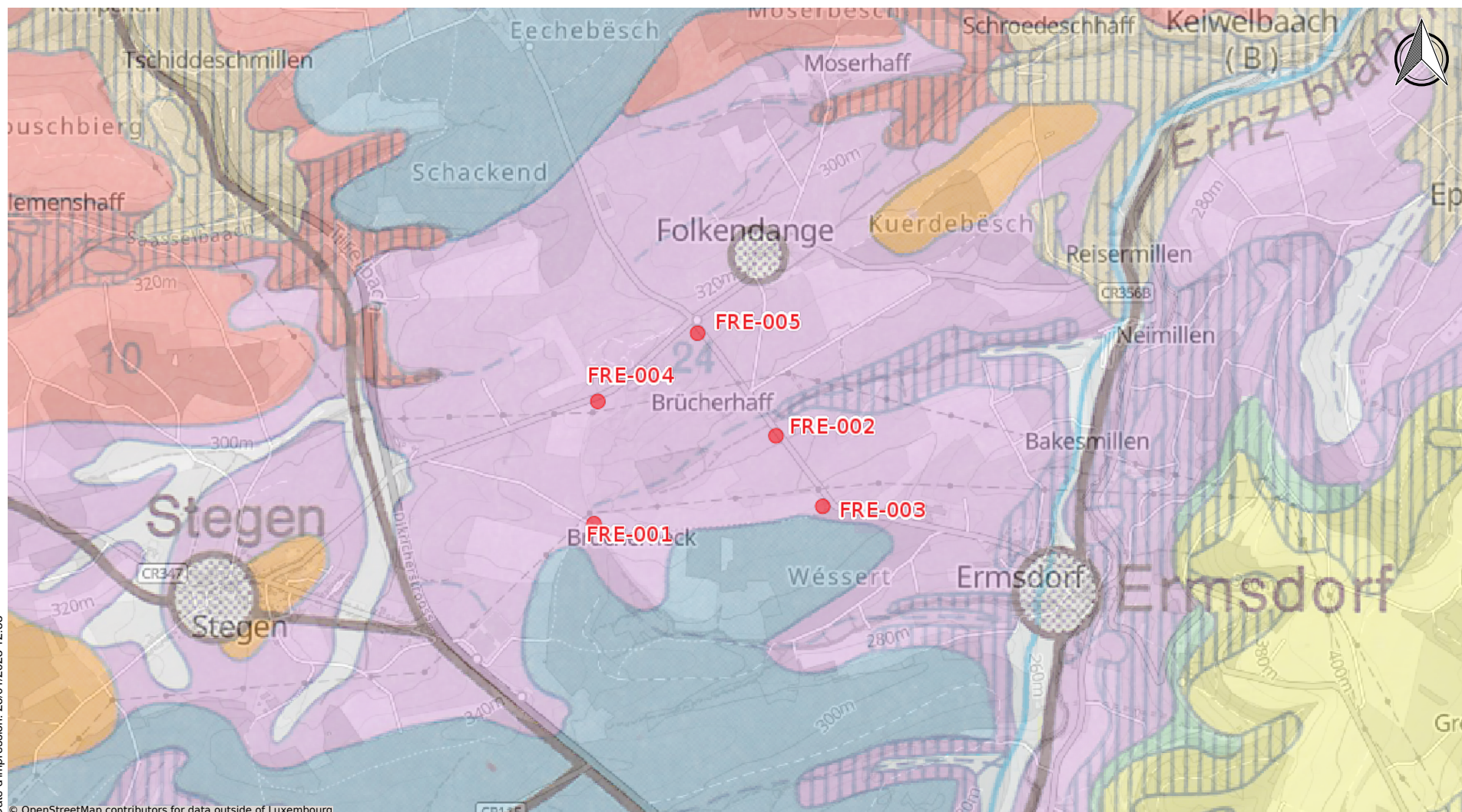
Si une ou plusieurs dispositions des présentes conditions d'utilisation sont déclarées nulles en application d'une loi, d'un règlement ou à la suite d'une décision définitive d'une juridiction compétente, les autres dispositions garderont leur validité.

Intégration du PAG-Géoportail dans d'autres sites internet

Sauf autorisation expresse du Ministère de l'Intérieur, le PAG-Géoportail ne peut être intégré, en tout ou en partie, dans un autre site internet.

Anlage 2

Thematische Karten



Date d'impression: 25/01/2023 12:53

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 25000

0 200 600m

<http://g-o.lu/3/MlNy>



Légende des associations de sols

Sols des plateaux et des pentes


Sols de l'Oeling

 Sols limoneux peu calcaires, non gleyfés à modérément gleyfés, à horizon B structural
Lehmige, schwach mäßig Braunerden, nicht bis mäßig vergleyt


 Sols limono-calcaires à charge schisto-phylliteuses, non gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Schiefer und Phylliten, nicht vergleyt


 Sols limono-calcaires à charge schisto-phylliteuses striées, non gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus verworrenen Schiefer und Phylliten, nicht vergleyt

 Sols limono-calcaires à charge schisto-phylliteuses, latérisés à modérément gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Schiefer und Phylliten, schwach bis mäßig vergleyt

 Sols limono-calcaires à charge schisto-gréseuses, non gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Schiefer und Sandsteinen, nicht vergleyt

 Sols limono-calcaires à charge schisto-gréseuses, latérisés à modérément gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Schiefer und Sandsteinen, schwach bis mäßig vergleyt


 Sols limono-calcaires à charge argilo-siltiteuses-gréseuses, latérisés à modérément gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Tonsteinen und Sandsteinen, schwach bis mäßig vergleyt

 Sols limono-calcaires à charge schisteuses, non gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Schiefer, nicht vergleyt

 Sols en pente
Hangböden


Sols du Gultand

 Sols limono- et argilo-calcaires à charge de galets quartzifères, non gleyfés à modérément gleyfés, à horizon B structural ou textural
Schling-lehmige und schiefer-lehmige Braunerden und Parabraunerden mit quarziferen Geröllen, nicht bis mäßig vergleyt

 Sols argilo-calcaires à charge dolomitique, non gleyfés, à horizon B structural
Schling-tonige Braunerden aus Dolomit, nicht vergleyt

 Sols argilo-siltiteux à charge calcareuse, non gleyfés, à horizon B structural
Schling-lehmige Braunerden aus Kalk, nicht vergleyt


 Sols schisteux, limono-schisteux et siltito-limoneux, non gleyfés, à horizon B structural ou textural, sur substrat de grès calcaire, schiste et siltite
Sandige, lehmig-sandige und sandig-lehmige Braunerden und Parabraunerden aus Kalksteinen, Sand- oder Tonsteinen, nicht vergleyt

 Sols schisteux, limono-schisteux et siltito-limoneux, latérisés à modérément gleyfés, à horizon B textural, sur substrat d'argilites
Sandige, lehmig-sandige und sandig-lehmige Parabraunerden über Ton, schwach bis mäßig vergleyt

 Sols siltito-limoneux et siltito-argileux, non gleyfés, à horizon B structural ou textural, sur substrat de grès calcaire
Sandig-lehmige und sandig-argige Braunerden und Parabraunerden aus Sandsteinen, nicht vergleyt

 Sols siltito-limoneux et limoneux, non gleyfés à modérément gleyfés, à horizon B textural
Sandig-lehmige und lehmige Parabraunerden aus Lösssteinen, nicht bis mäßig vergleyt

 Sols siltito-limoneux et limoneux, latérisés à très fortement gleyfés, à horizon B textural
Sandig-lehmige und lehmige Parabraunerden aus Lösssteinen, stark bis sehr stark vergleyt

 Sols argileux et argileux lourds, non gleyfés, à horizon B structural ou textural, sur substrat de schistes
Tonige und schwere tonige Braunerden, Parabraunerden und Terra fusca über Sand, nicht vergleyt

 Sols argileux, non gleyfés, à horizon B structural ou textural, sur substrat de marne
Tonige Braunerden und Parabraunerden aus Mergeln, nicht vergleyt

 Sols argileux, latérisés à modérément gleyfés, à horizon B textural, sur substrat de marne
Tonige Parabraunerden aus Mergeln, schwach bis mäßig vergleyt

 Sols argileux, latérisés à modérément gleyfés, à horizon B textural, sur substrat d'argiles
Tonige Parabraunerden aus Ton, schwach bis mäßig vergleyt

 Sols argileux, non gleyfés à modérément gleyfés, à horizon B textural, sur substrat de grès micacés
Tonige Parabraunerden aus Muschelkalken, nicht bis mäßig vergleyt

 Sols argileux et argileux lourds, non gleyfés à modérément gleyfés, à horizon B structural ou textural, sur substrat de grès micacés
Tonige und schwere tonige Braunerden, Parabraunerden und Terra fusca aus Kalken und Mergeln, nicht bis mäßig vergleyt

 Sols argileux et argileux lourds, non gleyfés, à horizon B structural, sur substrat de marne
Tonige und schwere tonige Braunerden, Parabraunerden und Terra fusca aus Mergeln, nicht vergleyt

 Sols argileux lourds, latérisés à très fortement gleyfés, à horizon B structural ou textural, sur substrat de marne
Schwere lehmige Braunerden, Parabraunerden und Terra fusca aus Mergeln, schwach bis sehr stark vergleyt

 Sols en pente
Hangböden

Sols des vallées et des dépressions

 Colluvions et Alluvions
Tuffhangabbeiden und Tuffböden

 Zones de solénochrom
Quellensolen

Légende planimétrique

 Zones habitées et zones industrielles
Höfen, Dörfer und Industriekomplexe

 Ville
Stadt

 Localité
Ortschaft

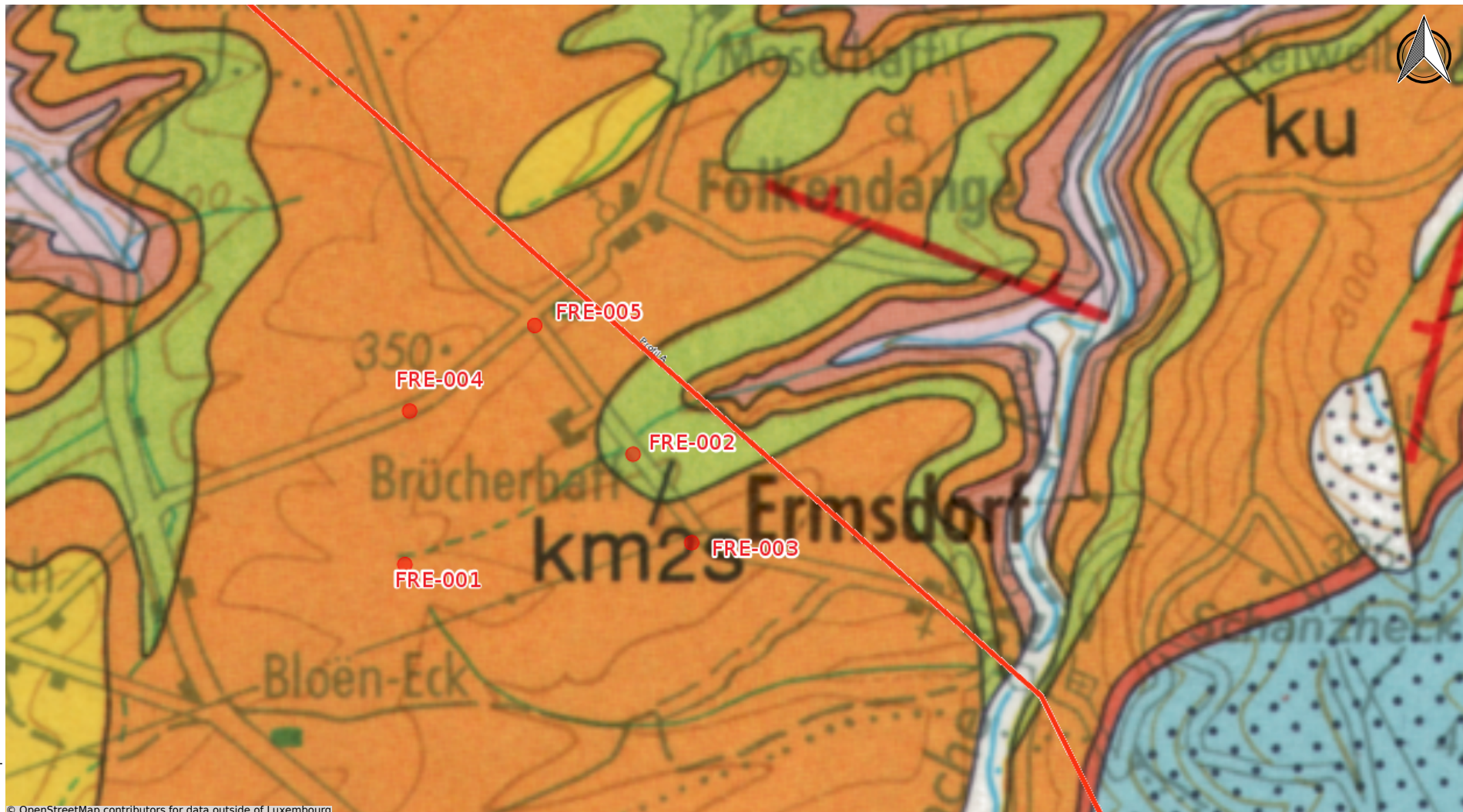
 Route principale
Hauptverkehrsstrasse

 Cours d'eau
Wasserlauf

 Lac
See

 Frontière nationale
Landesgrenze

 Altitude (en mètres)
Höhenpunkt (in Metern)



Date d'impression: 25/01/2023 13:30

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie.
Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>


Ungefährer Maßstab 1: 20000

0 200 400 600m

<http://g-o.lu/3/edf3>

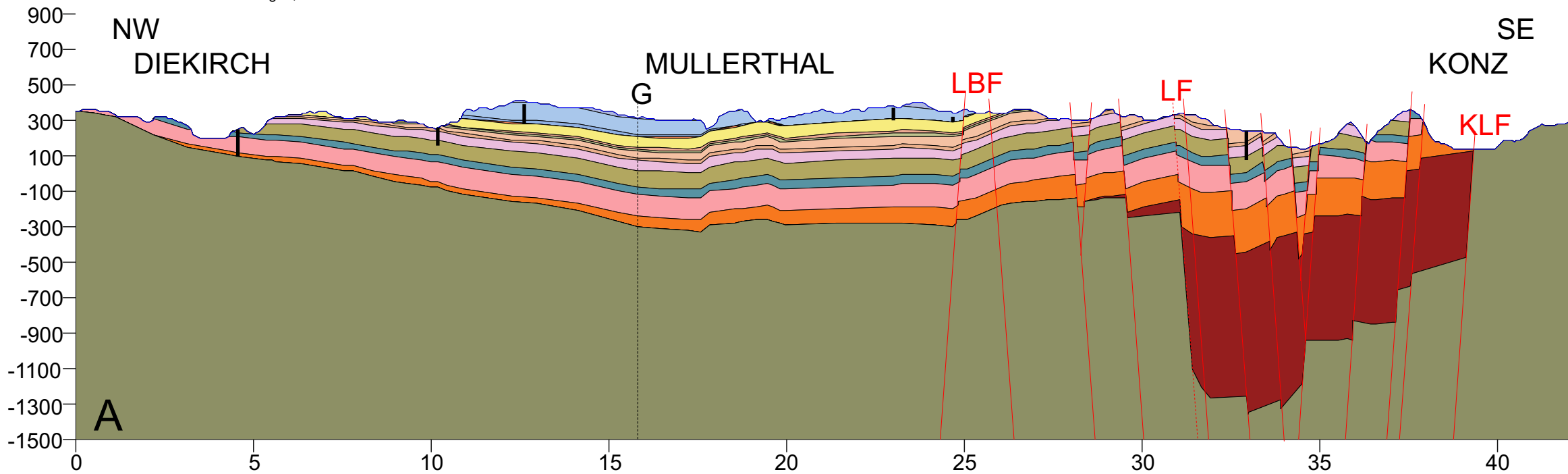


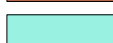









Geologische Profilschnitte

	Schnitt
---	---------

Carte géologique générale
du Grand-Duché de Luxembourg

[illegible]



	Oolithe de Jaumont + Marnes de Longwy (j1c1)
	Marnes et calcaires de Longwy (dom1-4)
	Minette (lo6-7+dou)
	Argiles et marnes de Grandcourt (lo1-5)
	Grès médioliasique (lm3)
	Couches à Amaltheus margaritatus (lm2)
	Calcaire ocreux (lm1)
	Marnes pauvres en fossiles (li4)
	Marnes et calcaires de Strassen (li3)
	Grès de Luxembourg (li2)
	Marnes dElvange (li1)
	Argiles de Levallois + Grès de Mortinsart (ko)
	Steinmergelkeuper (km3)
	Rote Gipsmergel (km2)
	Schilfsandstein (km2S)
	Pseudomorphosenkeuper (km1)
	Grenzdolomit + Bunte Mergel + Basisschichten (ku)
	Ceratitenschichten + Trochitenschichten (mo)
	Linguladolomit + Gipsmergel (mm)
	Orbicularisschichten + Muschelsandstein (mu)
	Voltziensandstein + Zwischenschichten (so)
	Vogesensandstein (sm (+su))
	Rotliegend
	Carboniferous
	Devonian
	borehole
	fault

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Parcelle recherchée

Ermsdorf, Bruecherhof et Moserhof(E), 398 / 208









Légende:

SPC

-  Autre
-  Décharge
-  Remblai
-  Réservoir à Mazout

SCA

-  En cours d'assainissement
 -  Nécessitant une intervention
 -  Restriction
 -  Sans restriction
-  site recherche
 -  Communes

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

La base de données CASIPO

La base de données CASIPO fait la distinction entre les surfaces SPC (sites potentiellement contaminés) et les surfaces SCA (sites contaminés ou assainis).

Le cadastre des sites potentiellement contaminés (SPC)

Sites pour lesquels l'Administration de l'environnement dispose d'informations relatives à une utilisation historique du site suite à laquelle une contamination du sol ne peut pas être exclue. Une entrée comme SPC ne veut pas nécessairement dire que le site est pollué. Les sites qui sont repris dans la base CASIPO restent dans la base même si une étude analytique prouve l'absence de contamination. Dans certains cas, une étude historique réalisée par un organisme agréé peut suffire pour prouver que le site n'est pas contaminé.

Dès qu'une étude analytique est à disposition de l'Administration de l'environnement, le site est également repris dans le cadastre des sites contaminés ou assainis.

Le cadastre des sites contaminés ou assainis (SCA)

Ce cadastre reprend tous les sites pour lesquels l'Administration de l'environnement dispose d'une étude analytique qui définit les concentrations en polluants dans le sol. Il informe donc sur le réel état de contamination (ou non-contamination du site) et contient également des informations en relation avec d'éventuels assainissements qui ont eu lieu sur le site.

La classification des sites SCA se fait selon la matrice suivante:

- **sans restriction**: Site sur lequel l'étude historique a écarté tout risque de pollution du sol et sous-sol ou site sur lequel l'étude de sol n'a pas mis en évidence des concentrations en polluants > oSW1 (seuil ALEX02),
- **à restriction**: Site sur lequel l'étude de sol a mis en évidence des concentrations en polluants > oSW1 (seuil ALEX02), mais où l'affectation ne requiert pas d'assainissement. Il est recommandé de réaliser une étude supplémentaire dans le cas où la documentation existante n'est pas suffisante et où des excavations sont prévues ou dans le cas où l'affectation devient plus sensible,
- **nécessitant une intervention**: Site sur lequel l'étude de sol a mis en évidence des concentrations en polluants > oSW1 (seuil ALEX02) et pour lequel les futures démarches seront à évaluer au cas par cas,
- **en cours d'assainissement**: Site sur lequel des travaux d'assainissement sont en cours.

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Sites potentiellement contaminés concernés

(1): SPC/12/0181/VER

Surface	SPC/12/0181/VER
Adresse	BRUCHERHAFF RUE DE FOLKENDANGE L-9368
Type	Autre
Site(s) lié(s)	-
Surface (ha)	0.01
Description	Aire de lavage pneus
Dossiers SSC	-
Dossiers DEC	1/00/0378
Historique	2003 - inconnu: 20-Blanchisserie et Car Wash
Commentaire	-

(2): SPC/03/0337/VER

Surface	SPC/03/0337/VER
Adresse	BRUCHERHAFF RUE DE FOLKENDANGE L-9368 FOLKENDANGE
Type	Décharge
Site(s) lié(s)	-
Surface (ha)	24.72
Description	Déponie
Dossiers SSC	-
Dossiers DEC	1/00/0378 1/14/0280 1/16/0380 1/19/0081 1/19/0565
Historique	2003 - inconnu: 15-Décharge 2003 - inconnu: 20-Blanchisserie et Car Wash
Commentaire	- Déchets de démolition inertes, terres et rochers déblayés (1.500.000 m3)

(3): SPC/12/0180/VER

Surface	SPC/12/0180/VER
Adresse	BRUCHERHAFF RUE DE FOLKENDANGE L-9368 FOLKENDANGE
Type	Autre
Site(s) lié(s)	-
Surface (ha)	0.08
Description	Aire de stationnement - aire de ravitaillement
Dossiers SSC	-
Dossiers DEC	1/00/0378
Historique	2003 - inconnu: 12-Dépôt, Entrepôt, Circuit de test, Commerce de charbon
Commentaire	-

Extrait du Cadastre des sites potentiellement pollués

Sites potentiellement contaminés pouvant avoir une influence sur la parcelle

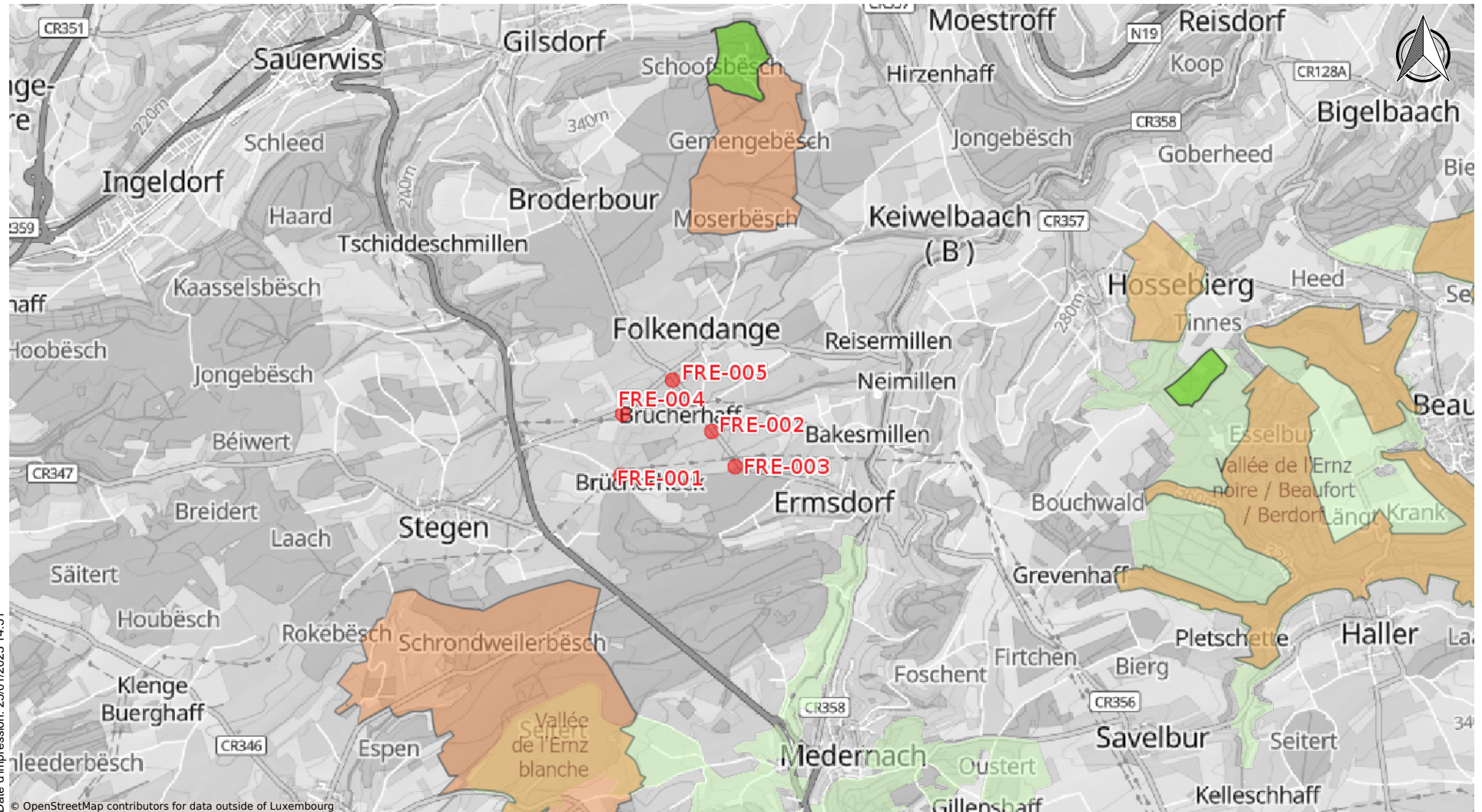
(0): SPC/21/0438/VER

Surface	SPC/21/0438/VER
Adresse	BRUCHERHOF L-9368 FILKENDANGE
Type	Autre
Site(s) lié(s)	-
Surface (ha)	0
Description	Transformateur
Dossiers SSC	-
Dossiers DEC	-
Historique	1969 - 2002: 10-Transformateurs
Commentaire	-ancien trafo avec PCB, nouveau trafo sans PCB

Pour de plus amples informations, veuillez contacter l'Administration de l'environnement via caddech@ae.v.etat.lu

Anlage 3

Sensible geographische Zonen



Date d'impression: 25/01/2023 14:51

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefährender Maßstab 1: 50000

0 500 1500m

<http://g-o.lu/3/imhF>



Vogelschutzgebiete Natura 2000

Vogelschutzgebiete Natura 2000



Vogelschutzgebiete Natura 2000




Habitate Natura 2000

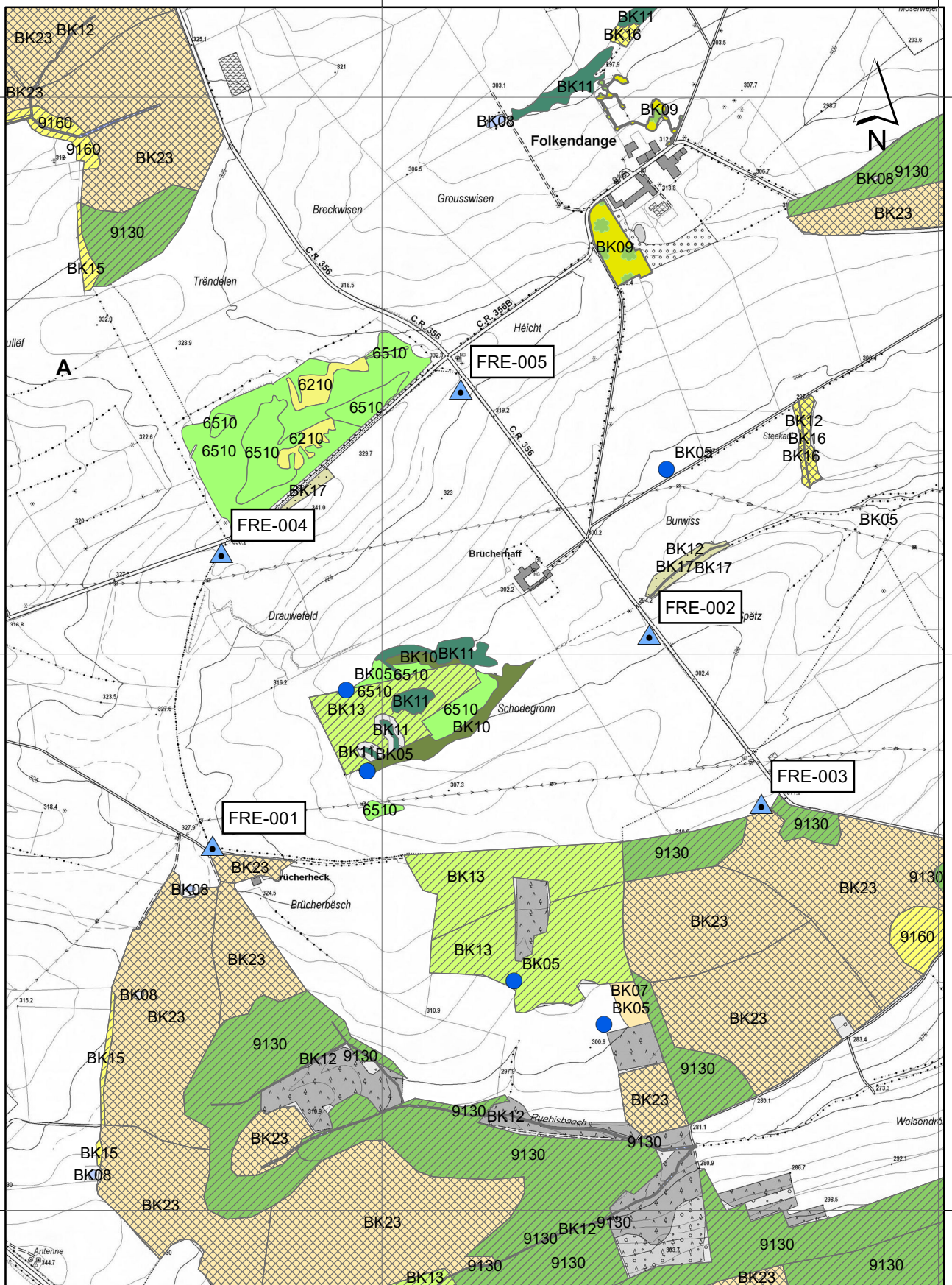
Habitate Natura 2000



Habitate Natura 2000

Nationale Naturschutzgebiete

	Ausgewiesene Naturschutzgebiete
	Auszuweisende Naturschutzgebiete
	Naturschutzgebiete in der Ausweisungsprozedur



best
INGENIEURS-CONSEILS

Bureau d'Etudes et de Services Techniques

best ingénieurs-conseils
2, rue des Sapins
L-2513 Senningerberg

+352 34 90 90
best@best.lu
www.best.lu

maître d'ouvrage:

GEDECA S.à.r.l. - Colmar-Berg

projet:

Erweiterung Deponie Folkendange

objet:

Biotope im Untersuchungsareal gemäß
des Biotopkatasters

plan:

161049-13-007002

dessinateur + date

GBE
31/01/23

responsable + date


LBU
31/01/23

échelle:


1:10 000

Autorisation

Legende

 geplante Messstellen

Biotoptyp (Punkt)(Art.17)

 BK05 - Quellen

Waldbiotopkataster



9130 - Hainsimsen-Buchenwald



9160 - Steinmieren-Eichen-Hainbuchenwald



BK12 - Permanentes Fließgewässer



BK13 - Laubhochwälder mit mehr als 50% Laubbaumarten



BK15 - Strukturierte Waldränder



BK16 - Feldgehölz



BK17 - Gebüsch



BK23 - Eichen-Hochwald

Biotoptyp (Fläche) (Art.17)



6210 - Trespen-Schwingel-Kalk-Halbtrockenrasen (Festuco-Brometea)



6510 - Magere Flachlandmähwiese



BK07 - Sand- und Silikatmagerrasen



BK08 - Stillgewässer



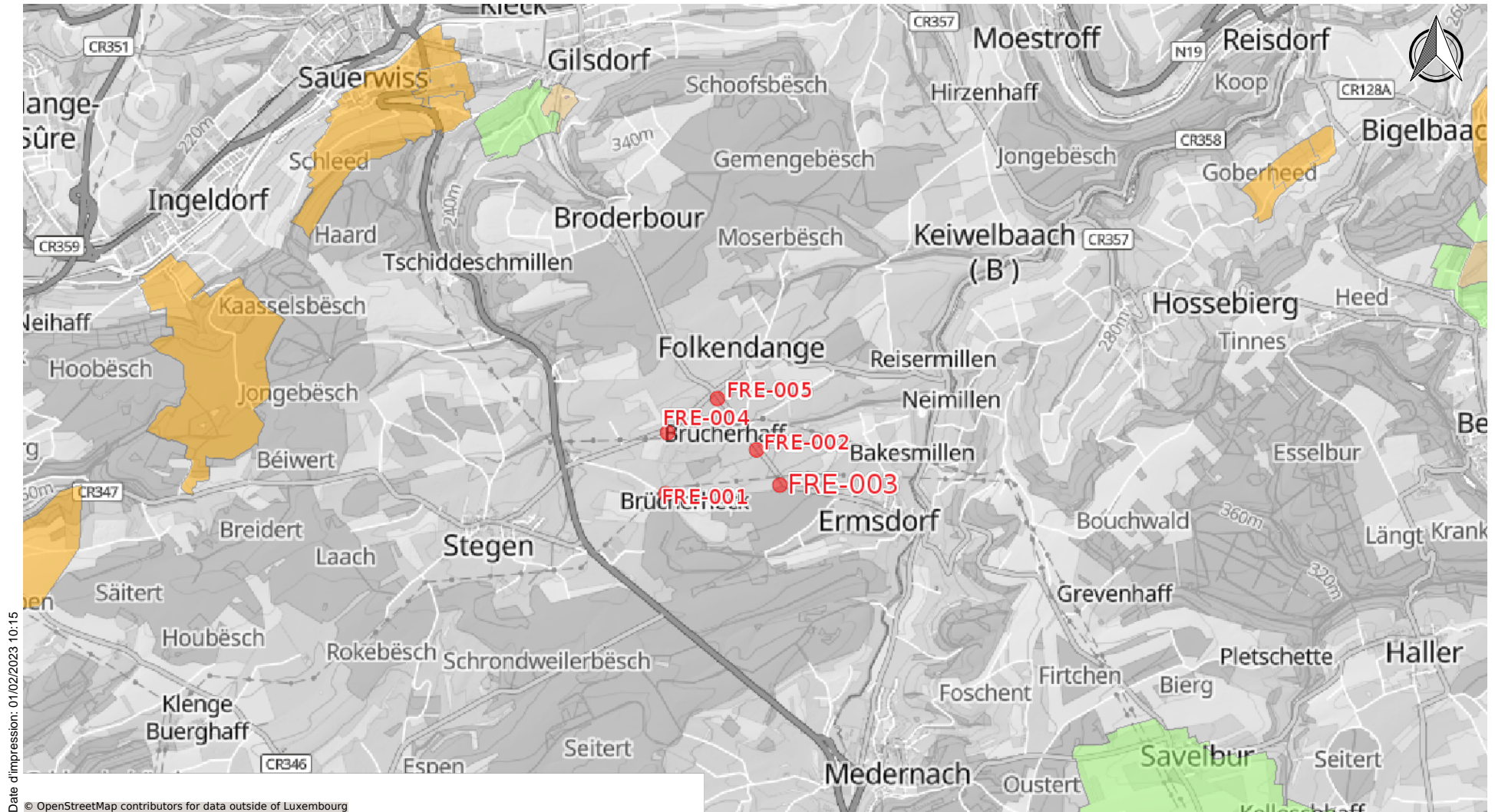
BK10 - Sumpfdotterblumenwiesen (Calthion)



BK11 - Nassbrachen, Quellsümpfe, Niedermoore und Kleinseggenriede



BK09 - Streuobst



Date d'impression: 01/02/2023 10:15

© OpenStreetMap contributors for data outside of Luxembourg

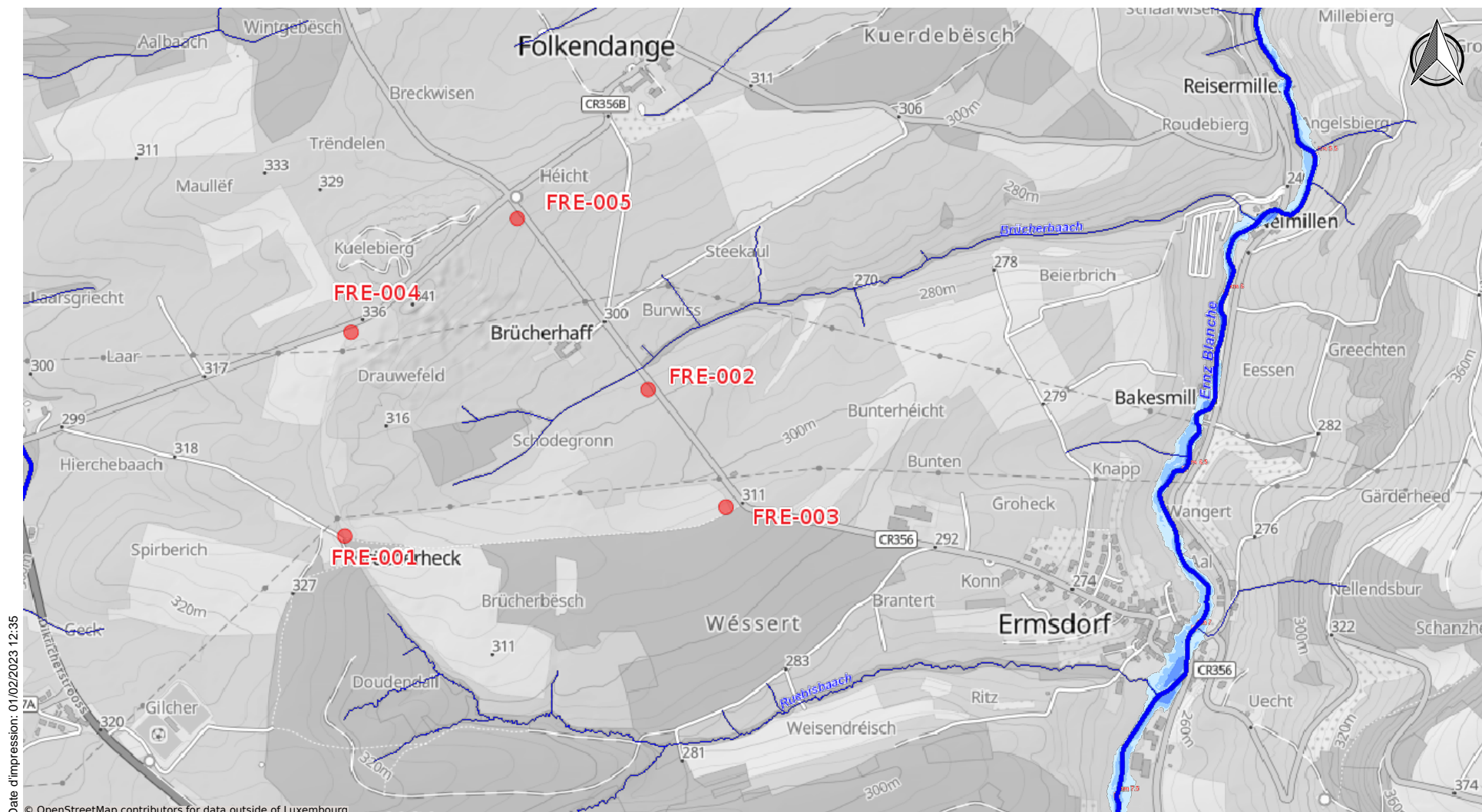
www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 50000

<http://g-o.lu/3/f16f>

0 500 1500m





Date d'impression: 01/02/2023 12:35

www.geoportail.lu ist ein Portal zur Einsicht von geolokalisierten Informationen, Daten und Diensten, die von den öffentlichen luxemburgischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Haftung: Obwohl die Behörden mit aller Sorgfalt auf die Richtigkeit der veröffentlichten Informationen achten, kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität, Zuverlässigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Informationen ohne rechtliche Garantie. Copyright: Administration du Cadastre et de la Topographie. <http://g-o.lu/copyright>

Ungefäher Maßstab 1: 15000



<http://g-o.lu/3/7qzX>

